

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 147.

Sonnabend den 26. Mai.

1860.

Bekanntmachung.

Die Beschäler auf den Stationen werden nicht, wie unter dem 27. Januar veröffentlicht worden ist, am 1., sondern erst am 16. Juli in Moritzburg wieder eintreffen.

Nur rücksichtlich der Stationen Alt-Lommansch und Annaberg bewendet es bei der erfolgten Bestimmung.

Diese Bekanntmachung ist in Gemäßheit des §. 21. des Preßgesetzes in allen Blättern aufzunehmen.

Dresden, den 15. Mai 1860.

Ministerium des Innern,
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.
Dr. Weinlig.

Demuth.

Ueber die gesundheitswidrige Verwendung arsenhaltiger Farbstoffe.

Durch verschiedene Umstände ist in neuerer Zeit wiederholt die Aufmerksamkeit des Publicums sowohl als der Behörden auf die gesundheitsgefährdende Verwendung arsenhaltiger Farben, namentlich des bekannten durch Verbindung der arsenigen Säure mit Kupfer und Grünspan erzeugten „Schweinfurter Grüns“ gelenkt worden, heißt es in einem Schreiben aus Augsburg in der „Allg. Ztg.“ An mehreren Orten wurden im letzten Winter Verordnungen gegen den Verkauf von Kleiderstoffen, künstlichen Blumen u. s. w., welche mit diesem Grün gefärbt sind, erlassen oder bestehende Vorschriften wieder eingeschärft.

Die Frage, ob namentlich das Bewohnen von Zimmern, die mit dem fraglichen Grün entweder tapejirt oder ausgemalt sind, der Gesundheit nachtheilig sei, ist seit längerer Zeit aufgeworfen, von Ärzten vielfach bejaht, von Chemikern dagegen bis jetzt meist bestritten worden. Letzteres deshalb, weil man immer nur an eine gasförmige Verflüchtigung des Arsen gedacht hatte, für die Begründung dieser Ansicht jedoch, d. h. der Bildung von Arsenwasserstoff (außer etwa bei auffallend feuchten Wänden), nirgends ein Anhaltspunct zu finden war. Seitdem man jedoch, wie dies in neuester Zeit geschehen ist, im Staub solcher mit schädlichem Grün tapejirter oder bemalter Zimmer Arsenik nachgewiesen und dargethan hat, daß durch Ablösung von den Wänden Arseniktheile in die Respirationorgane eingeführt werden; seitdem eine Reihe sorgfältig verfolgter Krankheitsfälle zu dem unumstößlichen Resultat geführt hat, daß diese durch Einathmen in den Körper eingeführten Giftpartikel die Veranlassung von Fällen chronischer Vergiftung gewesen sind, kann die Frage als entschieden gelten, und dürfte von keiner Seite mehr Widerspruch zu befürchten sein.

Einen interessanten Beitrag zur Bestätigung und Vervollständigung der bisher über diesen Gegenstand veröffentlichten Belege liefern die umfassenden Untersuchungen, die in den letzten Monaten, durch die Beobachtungen eines hiesigen praktischen Arztes veranlaßt, im Laboratorium der hiesigen polytechnischen Schule ausgeführt wurden. Die Resultate derselben sind bereits in einer Denkschrift der hohen Staatsregierung übergeben; dem wissenschaftlichen Publicum werden sie durch Fachzeitschriften demnächst vorgelegt werden. Die Untersuchungen sind, was den dreifachen aus der Untersuchung der Tapeten, des Zimmerstaubs und des Harns der Bewohner solcher Zimmer gewonnenen Beweis betrifft, vollständiger als die bisher bekannten. Es ist in einer Reihe von Zimmern, die theils mit grünen Tapeten, theils mit dergleichen Anstrich ausgekleidet waren, im Staub Arsenik, zum Theil auch Kupfer, nachgewiesen worden; es hat sich bis zur Evidenz ergeben, daß in solchen Zimmern ein Theil des im Staub befindlichen Arseniks mittelst der Respiration in die Luftwege der betreffenden Bewohner gelangt; es sind in mehreren Fällen Krankheitserscheinungen beobachtet worden, welche die ausschließliche Folge dieses Einathmens der losgetösten Giftpartikel waren, und bereits einen sehr gefährlichen Charakter angenommen hatten.

Gleich aber haben diese Untersuchungen ergeben, daß die Verordnung vom 23. Januar 1848, welche die Anwendung des

Schweinfurter Grüns insofern gestattet, „als die damit angestrichenen Tapeten gehörig geblättet sind und die für Wände benützte Farbe durch ein gutes Bindemittel befestigt ist“, keineswegs hinreicht ihren Zweck zu erfüllen. Auch gut geblättete Tapeten, wenn sie in Folge längeren Gebrauchs sich an einzelnen Stellen ablösen, Risse bekommen, abgerieben werden, bieten, wie sich gezeigt hat, denselben Uebelstand des Abstaubens dar, mit dem weniger gute schon von Anfang an behaftet sind. Eben so wenig geben „gut gebundene“ Anstriche eine hinreichende Sicherheit gegen das Ablösen von Theilchen, die sich dem Zimmerstaub beimischen. Bedenkt man nun, wie beliebt und vorzugsweise gesucht eben diese Farben für die Zimmerauskleidung sind, und wie sie namentlich in öffentlichen Gebäuden gern angewandt werden, so muß es sicher gerechtfertigt erscheinen, wenn die genannte Denkschrift im Interesse des Wohls der Bevölkerung an die Regierung das Ansuchen richtet: „das Publicum vor dem ferneren Bewohnen mit arsenhaltiger Wandbekleidung versehener Zimmer zu warnen, den Verkauf und die Anfertigung solcher Tapeten, so wie die Benutzung und den Verkauf von derlei Farben zur Zimmermalerei bei schwerer Strafe zu verbieten und den Behörden die genaueste Ueberwachung dieser Vorschriften zur Pflicht zu machen. Wenn die Warnung des Publicums von Erfolg sein soll, dürfte eine hohe Staatsregierung vor allem die Entfernung der grünen schädlichen Wandfarben aus allen öffentlichen Anstalten, namentlich Erziehungs-, Krankeninstituten, Bureaux u. s. w. anbefehlen.“ In der That muß es auffallend erscheinen, daß ganz dasselbe Gift, das in der Apotheke sorgfältig gehütet und verschlossen wird, in anderer, aber nicht minder gefährlicher Form ungehindert jedermann zugänglich ist; daß die Sanitätspolizei einerseits die Aufbewahrung und Abgabe der Gifte streng controlirt, während sie andererseits ruhig zusehen muß, wenn in den meisten öffentlichen Anstalten*) und Privatwohnungen förmliche Giftniederlagen errichtet werden, und man bei jedem Farbwarenhändler oder durch Abschaben von den Wänden und Tapeten eines der intensivsten Gifte zu jedem Zweck ohne alle Controle sich verschaffen kann.

Erwägt man endlich den mancherleiartigen und noch immer sehr ausgedehnten Gebrauch der arsenhaltigen Farbstoffe für Kleider, Blumen, Coiffuren, in Farblästchen und namentlich für Kinderspielwaren, so darf man wohl zuversichtlich die Hoffnung aussprechen, daß das Ende des bestehenden Unfugs durch umfassende Verordnungen baldigst herbeigeführt werde. Sicher werden dann auch die übrigen deutschen Regierungen nicht säumen, sich Maßregeln anzuschließen, welche durch die Sorge für das Wohl der Bevölkerungen ebenso gerechtfertigt als dringend geboten erscheinen.

*) Wie sehr namentlich bei Erziehungsanstalten der Wunsch nach geeigneten Vorkehrungen gerechtfertigt ist, um dem Publicum die nöthigen Garantien zu geben, beweist der eclatante Fall, der vor fünf Jahren im hiesigen Kreistaubstummensinstitut vorkam. Sämmtliche Zöglinge erkrankten damals unter den Symptomen einer chronischen Arsenikvergiftung und zwar schon nach einem vier- bis sechswöchentlichen Aufenthalt in den während der Ferien mit grüner Farbe frisch getünchten Zimmern. Nachdem die grüne Farbe entfernt war, stellte sich nach und nach der normale Gesundheitszustand wieder her. Außer der Entfernung der schädlichen Farbe hatte der Fall jedoch keine weitere sanitätspolizeiliche Verordnung zur Folge.

Schwindeleien in England.

Die Engländer halten sich bekanntlich nicht bloß für das freieste, reichste, aufgeklärteste und mächtigste, sondern auch für das sittlichste Volk. Sie entsetzen sich scheinbar über alles Unrecht, das in einem andern Lande geschieht, wie z. B. jetzt über den großen Betrugsproceß in Oestreich, schlagen an die Brust und sagen: „ich danke Dir Gott, daß ich nicht bin wie diese“. Aber wie steht es denn eigentlich mit diesem „sittlichen Princip“ des geschäftlichen Lebens, dessen Existenz der Engländer als einen unbestreitbaren Glaubensartikel seiner nationalen Offenbarung betrachtet? fragt die A. Allg. Ztg. Die Polizei- und Criminalchronik der letzten Jahre giebt eine erschreckende Antwort auf diese Frage. Um von der täglichen Schwindelproduction und von den Erfolgen der professionellen Gauner und Fälscher zu geschweigen, wollen wir nur auf diejenigen Fälle hinweisen, die durch die ungeheuren Summen, um die es sich dabei handelte, eine europäische Berühmtheit erlangt haben. Der Krystallpalast wurde von seinem Entstehen an als ein Modell der Privatunternehmung paradiert; aber seine Actien fielen plötzlich auf $\frac{1}{8}$ ihres ursprünglichen Werths, und Hr. Robson, der fromme Secretair, hatte es durch ein Betrugssystem, das scheinbar ein Kind hätte entdecken und verhindern können, möglich gemacht, das Geld der Actionaire zu Tausenden und Hunderttausenden von Pfund Sterling in seine Tasche zu spielen. Dann folgte die Great-Northern-Eisenbahncompagnie mit ihrem Redpath, dem Genossen der Aristokratie, Mäcen der Künste und Wissenschaften und Beschützer aller humanistischen Bestrebungen, der sich eigentlich nichts hatte zu Schulden kommen lassen als einige Nullen zu fabriciren, aber das Geschäft so gut verstand, daß er als untergeordneter Clerik unberechenbare, 100,000 Pf. St. erstigende Summen zu unterschlagen vermochte. Ihm würdig zur Seite steht Sir John Dean Paul mit seinem goldbeschlagenen Gebetbuch und Talent für die Leitung der religiösen Meetings von Exeterhall, der in den Depositengeldern der Wittwen und Waisen eine so ergiebige Quelle für seine christlichen Tugenden und Privatneigungen fand, und Hunderte von Familien durch die heuchlerische „Respectabilität“ seines Bankgeschäftes ins Elend stürzte. Ferner haben wir Colonel Waugh, berühmt durch den geschmackvollen Luxus seiner Feste, an denen sich Graf Lascher de la Pagerie ein Muster nehmen konnte, und durch die Schnelligkeit, mit der er als Director der „orientalischen Bank“ abergläubische indische Beamte und Officiere um ihre Ersparnisse zu bringen wußte, und schließlich durch das flotte Leben, das er jetzt im glücklichen Spanien führt, da sein geschwächter Gesundheitszustand ihm durchaus nicht gestattet, sich der dumpfen Atmosphäre eines englischen Bankrottgerichtshofes auszusetzen. Der Zusammenbruch der Royal British Bank, der zu so scandalösen Enthüllungen und zur criminalen Verurtheilung der Directoren führte, die colossalen Betrügereien, welche die Zahlungseinstellung der Western Bank of Scotland in Glasgow nöthig machten, und Jammer und Elend über ganz Schottland verbreiteten — alles das sind Ereignisse, welche die Würdigung der vielberühmten Sittlichkeit des englischen Geschäftslebens erleichtern mögen. Und schließlich haben wir Hr. Pullinger, den Cassier der Union-Bank, der es innerhalb eines Jahres möglich macht, 263,000 Pf. St. also $1\frac{1}{2}$ Mill. Thaler oder $2\frac{1}{2}$ Mill. Gulden zu stehlen und auf der Börse zu verspielen; alles ohne „Heperet“, nicht einmal mit einem großen Aufwand von „Geschwindigkeit“, einfach durch die Verdoppelung des Bankbuchs. Während er das richtige in seinem Pult verschlossen hielt, gab er das falsche dem Buchhalter zum Eintragen, und die Rechnung der Union-Bank stimmte in Folge dessen herrlich zusammen. Die kleine Differenz von 263,000 Pf. St. wurde nur dadurch entdeckt, daß bei der zufälligen Abwesenheit des Cassiers das richtige Bankbuch eben so zufällig in die Hände des Hauptbuchhalters gelangte. Das einfache Mittel, durch das dieser colossale Diebstahl bewerkstelligt wurde, scheint noch mehr Eindruck auf die Geschäftswelt zu machen als der Diebstahl selbst. Dunkle Gerüchte von großen Unterschlagungen, welche mit dem Bau der letzten Kanonenboote und Kriegsschiffe zusammenhängen sollen, sind bereits so sehr zur Gewißheit gediehen, daß die vom Unterhaus niedergelegte Commission zur Untersuchung der Admiralitätsrechnungen zu nicht sehr erbaulichen Enthüllungen zu führen verspricht. Ist deshalb der gesellschaftliche Zustand Englands unsittlicher als der anderer Länder? Wir glauben nicht. Diese acuten Fälle, wie sie jetzt in Oestreich zu Tage getreten sind, und in England ans Licht der Oeffentlichkeit gezogen werden, sind die Cur, nicht die Symptome einer allgemeinen Demoralisation.

Spohr als Hornist.

Im Jahre 1808 war zu Erfurt der berühmte Fürstencongreß, bei welchem Napoleon seinen Freund, den Kaiser Alexander, und die deutschen Könige und Fürsten, seine Bundesgenossen, bewirthete, erzählt Spohr in seiner Selbstbiographie. Alle Neugierige der Umgegend strömten hin, um die Pracht anzustarren, die sich dort entfaltete. Auch ich machte in Gesellschaft einiger

meiner Schüler eine Fußpattie (von Gotha, wo er damals angestellt war) nach Erfurt, weniger um die Großen der Erde, als um die Großen des Theaters français, Talma und die Mars, zu sehen und zu bewundern. Der Kaiser hatte seine tragischen Schauspieler aus Paris kommen lassen und es würde an jedem Abend eines der klassischen Werke von Corneille oder Racine aufgeführt. Einer solchen Vorstellung dachte ich, nebst meinen Gefährten, beiwohnen zu dürfen; leider erfuhr ich aber, daß sie nur für die Fürsten und ihr Gefolge stattfänden und jeder Andere davon ausgeschlossen sei. Ich hoffte nun durch Vermittelung der Musiker Plätze im Orchester zu finden, aber auch dieses schlug fehl, da denselben aufs Strengste untersagt war, irgend Jemand mit hinein zu nehmen. Endlich fiel mir der Ausweg ein, daß ich und meine drei Schüler an der Stelle ebenso vieler Musiker die Zwischenacte mitspielen und so der Vorstellung beiwohnen könnten. Da wir es uns etwas kosten ließen und die Musiker wußten, daß die Stellvertreter ihre Plätze genügend ausfüllen würden, so gaben sie ihre Zustimmung. Nun zeigte sich aber eine neue Schwierigkeit: es konnten nur drei von uns bei den Violinen und der Viola untergebracht werden, und da keiner von uns ein anderes Orchester-Instrument, außer jenen, spielte, so hätte einer zurückbleiben müssen. Da kam ich auf den Gedanken, zu versuchen, ob ich bis zum Abend nicht so viel auf dem Horn erlernen könne, daß ich im Stande sei, die Partie des zweiten Horns zu übernehmen. Ich ließ mir sogleich von Dem, dessen Stelle ich einnehmen wollte, das Horn geben und begann meine Studien. Anfangs kamen fürchterliche Töne zum Vorschein; doch nach einer Stunde gelang es mir schon, die natürlichen Töne des Horns zur Ansprache zu bringen. Nach Tische, während meine Schüler spazieren gingen, erneuerte ich im Hause des Stadtmusikus meine Uebungen und obgleich mir die Lippen sehr wehe thaten, so ruhet ich doch nicht eher, als bis ich meine Hornstimme, der allerdings leichten Duverture und der Zwischenacte, die am Abend gespielt werden sollten, fehlerlos herausbringen konnte.

So vorbereitet schloß ich mich nebst meinen Schülern den anderen Musikern an, und da jeder sein Instrument unter dem Arme trug, so kamen wir auch unangefochten zu unseren Plätzen. Wir fanden den Saal, in welchem das Theater aufgeschlagen war, schon glänzend erleuchtet und mit dem zahlreichen Gefolge der Fürsten angefüllt. Für Napoleon und seine Gäste befanden sich die Plätze dicht hinter dem Orchester. Bald nachdem der fähigste meiner Schüler, dem ich die Leitung der Musik übertragen und dessen Direction ich mich selbst, als neugebackener Hornist, untergeordnet hatte, das Orchester hatte einsimmen lassen, erschienen die hohen Herrschaften und die Duverture begann. Das Orchester bildete, mit dem Gesicht nach dem Theater gekehrt, eine lange Reihe, und es war jedem Mitwirkenden streng untersagt, sich umzukehren und die Fürsten neugierig zu betrachten. Da ich davon im Voraus unterrichtet war, hatte ich einen kleinen Spiegel zu mir gesteckt, mit dessen Hülfe ich, sobald die Musik geendet hatte, unbemerkt die Lenker der europäischen Geschichte, einen nach dem andern, genau betrachten konnte. Bald zog mich indessen das vortreffliche Spiel der tragischen Künstler so ausschließlich an, daß ich den Spiegel meinen Schülern überließ und meine ganze Aufmerksamkeit dem Theater zuwandte. — Bei jedem der folgenden Zwischenacte mehrten sich aber die Schmerzen an meinen Lippen und nach Beendigung der Vorstellung waren sie so angeschwollen und wund geworden, daß ich kaum zu Abend essen konnte. Selbst am andern Tage bei der Rückkehr nach Gotha sahen sie noch sehr negeartig aus, und meine junge Frau war daher nicht wenig erschrocken, als sie mich wieder sah; aber noch mehr stuzte sie, als ich ihr scherzend sagte, es komme das vom vielen Küssen der hübschen Erfurterinnen! Nachdem ich ihr jedoch die Geschichte meiner Horn-Studien mitgetheilt hatte, wurde ich tüchtig von ihr ausgelacht.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Von den am gestrigen Tage unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltenen drei Verhandlungsterminen betrafen zwei Privatanklagensachen und nur der dritte von Amtswegen zu bestrafende Vergehen. Letzterer zeigte, welcher arger Aberglaube noch hier und da auf dem Lande herrscht und wie derselbe von Betrügnern ausgebeutet wird.

Die Kühe eines Gutsbesizers in Großschepa bei Burzen hatten schon seit zwei Jahren nicht gehörig Milch gegeben, ohne daß der Eigenthümer hinter den eigentlichen Grund kommen konnte. Er hatte daher seine Noth Anders geklagt und so war die Sache auch zu Ohren der im Rufe einer Kartenschlägerin stehenden Handarbeiterin Amalie Auguste Diegel gelangt. Dieselbe hatte sich daher alsbald zu dem Gutsbesizer verfügt, ihm ihre guten Dienste angeboten, und als diese angenommen worden waren, nach Besichtigung des Stalles und der Kühe erklärt, es sei ein Weibchen im Stalle gewesen, von dem die Kühe beherzt worden; es sei vor Allem erforderlich, daß der Stall ausgeräuchert werde. Drauf war nach einigen Tagen zur Ausräucherung verschritten worden, die Diegel hatte den Kühen aus Eier und Essig zubereitete Arznei verabreicht,

ihnen ro
in Ausfi
baar und
natürlich
mit, daß
gestohlen
Diegel b
segen“
wenn er
Froh au
Eigentu
und wa
Allein d
troß der
lehren;
genomm
erste wa
geben u
20 Gr.
vor best
trägerin
amt B
Gefäng
niß Ber
war von
anwalt
Berück
13 Tbl
stellung
Da
den hat
auf ein

En
nämlich
durch
lassung
Nieder
mas,
im J.
Esp d
1858;
minica
Nieder
Nieder
Goldk

K. Sächs.
Staatspapiere
K. S.
renten
Leips
Säch
Plan

Stoba
Januiter
Behu
D
L
K. F
Or.-
Kgl.
do.
do.
K.
do

ihnen rothe Bändchen umgebunden und nunmehr reichliche Milch in Aussicht gestellt. Für ihre Dienste ließ sie sich 4 Thlr. 20 Gr. baar und 2 Hemden geben. Der Gutsbesitzer, der an ihren übernatürlichen Kräften nicht im geringsten zweifelte, theilte ihr weiter mit, daß ihm sehr häufig Sachen aus dem Hof und vom Felde gestohlen würden. Auch gegen Vorkommnisse dieser Art hatte die Diegel bereits Mittel und erbot sich durch Sprechung des „Diebessegens“ den Gutsbesitzer gegen fernere Entwendungen zu sichern, wenn er dafür 1 Thlr. baar und 1/2 Scheffel Korn gewähre. Froh auf so wohlfeile Art sich gegen fernere Eingriffe in sein Eigenthum zu schützen, zahlte dieser die geforderte Entschädigung und ward drauf von der Diegel der „Diebessegn“ gesprochen. Allein die Milch wollte trotz des Ausräucherns im Stalle und trotz der verabreichten Arznei bei den Kühen immer nicht zurückkehren; es mußte eine weite Ausräucherung von der Diegel vorgenommen werden, welche jedoch um die Hälfte wohlfeiler als die erste war. Indes auch jetzt noch wollten die Kühe keine Milch geben und trotz des gesprochenen, später sogar noch einmal für 20 Gr. wiederholten Diebessegens wurde der Gutsbesitzer nach wie vor bestohlen. Er sah nun wohl ein, daß er das Opfer einer Betrügerin geworden war. Die Diegel, welche von dem k. Gerichtsamt Wurzen zur Untersuchung gezogen und zu zehnwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, hatte gegen das Erkenntniß Berufung eingewendet, weil die Strafe zu hoch sei, dagegen war von der k. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Löwe, remedirt worden, weil die Strafe zu niedrig sei in Berücksichtigung der durch Betrug erlangten Gesamtsomme von 13 Thlr. und weil derselbe unter Benutzung abergläubischer Vorstellungen, mithin unter erschwerenden Umständen verübt worden war. Das Bezirksgericht, welches über diese Rechtsmittel zu entscheiden hatte, ließ eine Erhöhung der 10wöchentlichen Gefängnißstrafe auf eine 4monatliche eintreten.

Verschiedenes.

England besitzt zur Zeit nicht weniger als fünfzig Colonien, nämlich, in alphabetischer Ordnung: (Süd-)Australien, erlangt durch Niederlassung im Jahre 1836; (West-)Australien, Niederlassung im J. 1829; Antigua, Niederlassung 1632; die Ascension, Niederlassung 1827; Barbados, Niederlassung 1625; die Bahamas, Niederlassung 1629; Ceylon, erworben durch Eroberung im J. 1795; Canada (östliches und westliches), erobert 1759/60; Cap der guten Hoffnung, erobert 1806; Columbia, Niederlassung 1858; St. Cristopher (St. Kitt's), Niederlassung 1623; Dominica, erlangt durch Abtretung 1763; die Falklands-Inseln, Niederlassung 1842; Guiana, durch Abtretung 1803; Gambia, Niederlassung 1631; Gibraltar (Militärstation), erobert 1704; Goldküste, Niederlassung 1661; Granada, durch Abtretung 1763;

St. Helena, dito 1673; Helgoland, dito 1814; Honduras, dito 1670; Hongkong, dito 1842; die drei indischen Präsidentschaften, als Colonien betrachtet seit ihrer Stellung unter directe Herrschaft der Krone im J. 1859; die jonischen Inseln, abgetreten 1814; Jamaica, erobert 1655; Labuan, abgetreten 1846; St. Lucia, erobert 1803; Malta (Militärstation), erobert 1800; Mauritius, erobert 1810; Montserrat, Niederlassung von 1632; Natal, Niederlassung 1824; Neu-Braunschweig, getrennt von Neu-Schottland 1785; Neu-Schottland, erworben durch Eroberung und Niederlassung, mit Neufundland 1608; Nevis, Niederlassung 1628; Neu-Südwales, Niederlassung 1788; Neu-Seeland, Niederlassung 1839; Prinz Edwards-Insel, Niederlassung; Queensland, getrennt von Neu-Südwales 1859; Sierra Leone, Niederlassung 1787; Tasmanien, Niederlassung 1804; Tabago, abgetreten 1763; Trinidad, erobert 1797; Turks- und Caicos-Inseln, früher unter den Bahamas mitbegriffen; St. Vincent, abgetreten 1763; Victoria, von Neu-Südwales getrennt 1850; die Virgin-Inseln (Jungfern-Inseln), Niederlassung von 1666.

Anfang des europäischen Adels. Mit dem Beginne des Feudalwesens wurden die großen Grundbesitzer zu einer erblichen Aristokratie. Im 10. Jahrhundert finden wir die ersten Geschlechtnamen; mit dem 11. Jahrh. waren die meisten großen Aemter in den Hauptfamilien erblich geworden; im 12. Jahrh. wurden die Wappen erfunden und andere heraldische Embleme, welche die Eitelkeit der Adligen so lange genährt haben und die von ihren Nachkommen als Zeichen einer vornehmen Geburt geschätzt wurden. (Buckle, Geschichte der Civilisation.)

Der Revue Européenne zufolge ist in der Bibliothek zu Epinal ein Manuscript entdeckt worden, aus welchem hervorgeht, daß die Einwohner von Metz bereits im Jahre 1324 zweier Kanonen sich bedient haben.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 25. Mai. Heute früh widerfuhr dem auf einem Baue in der Wiesenstraße beschäftigten Handlanger Zimmermann aus Großschöcher der Unfall, bei dem Ersteigen einer Leiter von dieser abzugleiten und von dem Baugerüste herabzustürzen. Er erlitt dabei einen Bruch des linken Oberarmes.

Leipzig, den 25. Mai. Gestern Nachmittag gerieth in Kleinschöcher die zu dem Löserschen Gute gehörende Scheune durch das Einschlagen des Blizes in Brand und wurde sammt dem daran erbauten Stalle ein Raub der Flammen. Mehrere in letzterem befindliche Schweine konnten, da das Feuer mit der größten Geschwindigkeit um sich griff, nicht gerettet werden.

Leipziger Börsen - Course am 25. Mai 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Action	
angeb.	ges.	angeb.	ges.	angeb.	ges.
act. Zinsen.		act. Zinsen.		act. Zinsen.	
v. 1830 v. 1000 u. 500	90 1/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	58 3/4
kleinere	—	do. II. do. do.	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—
v. 1855 v. 100	86 3/4	do. III. do. do.	—	pr. 100	30 5/8
v. 1847 v. 500	101 1/4	Berlin-Anh. Pr. do. do.	96 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
v. 1852, 1855 v. 500	101 1/4	do. do. do. do.	—	Braunschweiger Bank à 100	—
1858 u. 1859 v. 100	101 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	pr. 100	—
Actien d. ehem. S.-Schles.	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
Eisenb.-Co. à 100	101 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
K. S. Land-f v. 1000 u. 500	92 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	pr. 100	50
rentenbriefe kleinere	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—
Sächs. erbl. v. 500	88	do. II. do.	5	pr. 100	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	94	do. III. do.	4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	—
do. v. 500	—	do. IV. do.	4 1/2	Gothaer do. do. do.	70 3/4
do. v. 100 u. 25	100 7/8	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. v. 100, 50, 20, 10	86	Eisenbahn-Action			
v. 1000, 500, 100, 50	—	act. Zinsen.			
kündbare 6 M.	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—
v. 1000, 500, 100	101	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	143 1/2
v. 1000 kündb. 12 M.	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	99	pr. 100	—
do. do. v. 100	—	Chemn.-Würeschn. à 100 do.	—	Meining. Credit-Bank à 100	—
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	92	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	—	pr. 100	—
Cr.-O.-Sch. kleinere	—	Köln-Mindener. à 200 do.	210 1/2	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	Leipzig-Dresdner. à 100 do.	37	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—
do. Anleihe v. 1859	—	do. B. à 25 do.	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Froc. pr. 100 Froc. . . .	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	Magdeburg-Leips. à 100 do.	181	Thür. Bank à 200 pr. 100	47 1/2
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	58 3/4	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	77
do. Looss v. 1854 . . do.	—	do. B. à 100 do.	—	Wiener do. pr. Stück	—
		do. C. à 100 do.	—		
		Thüringische . . . à 100 do.	100 1/4		

Sorten.	Angab.	Ges.	Angab.	Ges.	Angab.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/48)	—	9.2	Wien. Banknoten in östr. Währung	74 1/2	Bremen pr. 100 <i>sch</i> L'dor	108
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St.	—	—	Div. aual. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>sch</i>	99	à 5 <i>sch</i>	99 1/2
Augustd'or à 5 <i>sch</i> pr. Stück	—	—	do. à 10 <i>sch</i>	—	Breslau pr. 100 <i>sch</i> Pr. Ort.	—
Preuss. Frd'or do.	—	8 3/4	Auslând. Banknoten, für welche	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	57
And. aual. Ld'or do.	—	5.13	hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	in S. W.	150 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	4 1/4	Wechsel.			—
Hollând. Duc. à 3 <i>sch</i> Agio pr. Ot.	—	4 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—
Kaiserl. do. do. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57	London pr. 1 £Sterl. } 7 Tage dato	6.18
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	Paris pr. 300 Frcs.	79 1/2
Passir- do. à 65 As do.	—	—	Berlin pr. 100 <i>sch</i> Pr. Ort.	99 7/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	74 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	—	—	—
do. 20Kr. do.	—	—	—	—	—	—
do. 10Kr. do.	—	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	453 1/2	—	—	—	—
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 *sch* 12 *sch* 5 1/2 *sch* — †) Beträgt pr. Stück 3 *sch* 3 *sch* 8 1/4 *sch*

Actien = Einzahlung = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus der Beilage I zu Nr. 140 d. Bl. auf 1860, Seite 2449.)

- 84. Bis 1. Juni 1860 Einzahlung B 5 (letzte) mit 40 *sch* d. i. 20 pCt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Helios“ für Mineralöl ic. zu Dortmund betr. [An die Casse der Gesellschaft in Werther bei Bielefeld; zeith. Einschuss 160 *sch*.]
- 85. Bis 6. Juni 1860 Einzahlung 29 mit 1 *sch*, den Wildensfeld-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Heinrich Seyffert in Leipzig ic.; zeith. Einschuss 28 *sch*.]

Vom 19. bis 25. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 19. Mai.

- Friedrich Wilhelm Dieze, 69 Jahre 11 Monate alt, Bürger, Schneider-Obermeister, Hausbesitzer und Stadtverordneter, Ersahmann, in der Duerstraße.
- Adolf Georg Barth, 4 Jahre alt, Bürgers und Alteisenhändlers Sohn, in der Gerberstraße.
- Ein unehel. Mädchen, 11 Jahre 3 Monate alt, im Waisenhause.

Sonntag den 20. Mai.

- Max Rudolf Seyffert, 5 Monate alt, Bürgers, Kramers, Kaufmanns und Hausbesitzers Sohn, in der Dorotheenstraße.
- Friedrich Wilhelm Weismann, 79 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Privatmann, am Königsplatz.
- Louis Theodor Eduard Friedrich Grümacher, 8 Monate alt, Lehrers des Conservatoriums der Musik Sohn, in der Mittelstraße. (Ist nach Dresden zur Beerdigung abgeführt worden.)
- Clara Helene Kleppel, 5 Wochen alt, Bürgers und Geschäftsführers Tochter, in der Petersstraße.
- Anton Julius Georg Triebel, 4 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Burgstraße.
- Hugo Feye, 1 Jahr 3 Monate alt, Johann Tetens Ahrens, Candidatens der Medicin Adoptivsohn, in der Hospitalstraße.
- Anna Clara Auguste Emma Buchmann, 1 Jahr alt, Mitglieds des Stadttheaters Tochter, in der großen Fleischergasse.
- Johann Carl Friedrich Dieze, 60 Jahre alt, Handarbeiter und Hausbesitzer, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Eduard Leopold Warstadt, 22 Jahre 2 Monate 13 Tage alt, Schuhmachersgehilfe aus Königsberg, im Jacobshospitale.
- Friedrich Ernst Albag, 22 Jahre 8 Monate 13 Tage alt, Gärtnersgehilfe, am Thomaskirchhofe.
- Friedrich Moritz Ringpsel, 15 Jahre 6 Monate alt, Kupferdruckerlehrling, im Jacobshospitale. (Ist nach Altschönefeld zur Beerdigung abgeführt worden.)

Montag den 21. Mai.

- Christiane Caroline Feillotter, 57 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Klosterstraße.
- Johann Daniel Poppe, 85 Jahre 6 Monate alt, Privatmann, am Neukirchhofe. (Ist nach Lindenau zur Beerdigung abgeführt worden.)
- Friedrich Wilhelm Kuntzsch, 24 Jahre 3 Monate alt, Fahrer der IV. Batterie des königl. sächs. Fußartillerie-Regiments, im Militärhospitale. (Ist nach Gohlis zur Beerdigung abgeführt worden.)
- Ein Knabe, 3 Stunden alt, Carl Alexander Heidenreichs, Buchdruckers und Maschinenmeisters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Marie Auguste Siebis, 12 Tage alt, Zimmergehilfens Tochter, in der Alexanderstraße.
- Anna Wilhelmine Elisabeth Thörmer, 14 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Lauchaer Straße.
- Friederike Marie Bachstein, 6 Monate alt, Briefträgers Tochter, in der Braustraße.

Dienstag den 22. Mai.

- Gustav Eduard Schubert, 38 Jahre 2 Monate alt, Kofferträgergehilfe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Schützenstraße.
- Carl Friedrich Wilhelm Hennig, 46 Jahre alt, Werkzeugmacher, am Königsplatz.
- Carl Friedrich Wilhelm Leib, 53 Jahre 10 Monate alt, Lohndiener, in der kleinen Fleischergasse.
- Ein unehel. Mädchen, 1 Monat 2 Tage alt, im Jacobshospitale.

Mittwoch den 23. Mai.

- Johanne Wilhelmine Wendt, 54 Jahre alt, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesitzers Witwe, in der Hainstraße.
- Carl Gustav Krebs, 52 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Fleischermeister, in der großen Fleischergasse.
- Gora Mathilde Thecla v. Grumbkow, 26 Wochen 6 Tage alt, Hypothekendachführers des königl. sächs. Gerichtsamts I Tochter, in der Königsstraße.
- Auguste Lina Miller, 11 Monate 16 Tage alt, Handlungsgehilfens Tochter, in der Georgenstraße.
- Heinrich Ernst Hieschold, 2 Jahre alt, Russlers Sohn, in der Frankfurter Straße.
- Henriette Wilhelmine Pauline Zschirnis, 22 Jahre alt, Dienstmädchens aus Volkmarzdorf, in der Dresdner Straße.
- Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 24. Mai.

- Jgfr. Johanna Eva Lauchnig, 80 Jahre alt, Schullehrers in Großbardau hinterl. Tochter, in Lindenau. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
- Eduard Günther, 68 Jahre alt, Cassirer und Buchhalter der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft, in der Lauchaer Straße.
- Marie Albertine Elisabeth Schäfer, 69 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Witwe, in der Hainstraße.
- Johanne Sophie Leuschel, 74 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Ulrichsgasse.
- Jenny Elisabeth Margarethe Ruf, 8 Monate alt, Bürgers und Brückenwagenfabrikants Tochter, in der Colonnadenstraße.
- Rosa Rademacher, 4 Monate 15 Tage alt, Werkführers Tochter, in der hohen Straße.
- Ein todtgeb. Mädchen, Carl August Winklers, Maurersgehilfens Tochter, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 25. Mai.

Gustav Robert Bretschneider, 56 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Weststraße.
 Friederike Dorothee Friso, 65 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Johann Friedrich Reiss, 40 Jahre 7 Monate alt, Buchdrucker und Maschinenmeister, in der Webergasse.
 Friedrich Carl Egel, 5 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Eisenstraße.
 Henriette Auguste Marie Große, 1 Jahr 7 Monate alt, Ausländer der Berliner Eisenbahn Tochter, im Brühl.
 Ein unehel. Mädchen, 10 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Mädchen, 5 Monate alt, in der Brüdergasse.

11 aus der Stadt, 29 aus der Vorstadt, 1 aus dem Militärhospital, 3 aus dem Jacobshospital,
 1 aus dem Waisenhause, 1 von Lindenau; zusammen 46.

Vom 19. bis 25. Mai sind geboren:

21 Knaben, 17 Mädchen; 38 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am ersten Pfingstfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Wille,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Lohse,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 1/2 4 Uhr Herr D. Wille, Katechisation mit confirmirten Knaben,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Rose,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Gräfe,
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Naumann, Communion, 1/2 8 Uhr Beichte,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Kris jun.,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Dölling,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
 * Missionsstunde Herr Sand. Doederlein,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Duell,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Weisschuh,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blas, Predigt u. Communion**,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Dresner) u. feierl. Hochamt,

Nachm. 2 Uhr feierl. Vesper,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Kris jun.
 * Die Missionsstunde beginnt diesmal erst 1/4 5 Uhr.
 ** Heute Sonnabend Nachmittag 2 Uhr Vorbereitung zur Communion.

Am ersten Pfingstfeiertag soll vor den Kirchthüren eine Collecte für arme Lehrer, deren Wittwen und Waisen gesammelt werden.

In der St. Johannis Kirche wird am ersten Pfingstfeiertage gegen 11 Uhr von Hrn. Pfarrvic. Ficker für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser Abendmahl gehalten. Gottesdienst für dieselbe Gemeinde Nachmittags 2 Uhr; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

Am zweiten Pfingstfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schödel,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Brockhaus,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Korn,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. v. Beschwitz,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Hünigen,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Weisschuh,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 1/2 8 Uhr Beichte,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Jühr) und Hochamt,
 Nachm. 2 Uhr Vesper,
 in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Korn.

Wöchner: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

Am zweiten Pfingstfeiertage Gottesdienst für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser um 2 Uhr; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t t e .

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Credo und Sanctus aus der Missa von F. Schneider.

K i r c h e n m u s i k .

Am ersten Pfingstfeiertage früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
 Missa von Naumann. Hymne von L. Spohr.

Am zweiten Pfingstfeiertage ebendaselbst:
 Gloria, von Naumann.

Heute Nachmittag 2 Uhr Bestunde zu St. Thomä,
 1/2 2 Uhr Bestunde zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a u e n .

Vom 18. bis mit 24. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Weindt, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. L. E. Hermsdorf, Stadtraths hier Tochter.
- 2) G. A. Reusche, Buchhändler hier, mit Jgfr. J. Böhme, Gerichtsamtmanns im hiesigen königlichen Gerichtsamte II. Tochter.
- 3) R. A. H. Friedrich, Kaufmann in Berlin, mit Jgfr. E. F. W. Leede, Bürgers u. Musikalienhändlers hier hinterlassener Tochter.
- 4) E. L. Schneider, Einwohner hier, mit Jgfr. A. L. F. Bechert, vormal. Kaufmanns in Eisleben L.
- 5) G. E. Rühle, Polizeidiener hier, mit Jgfr. J. H. Richter, Schafmeisters in Leuben Tochter.
- 6) E. F. W. Kluge, Gärtner hier, mit Jgfr. M. L. Schwarz aus Flöhau bei Saaz in Böhmen.
- 7) F. A. Geudtner, Müllergeselle hier, mit Jgfr. A. Heeger, Schenkwrths in Marsdorf Tochter.
- 8) J. F. E. Wendel, Schlossergeselle hier, mit A. W. Neumann aus Alt-Johnsdorf.
- 9) F. W. Reiche, Fischergeselle hier, mit Jgfr. F. P. Gerlach, Bürgers in Buttstädt Tochter.
- 10) E. F. E. Fischer, Markthelfer hier, mit A. L. M. Dreihaupt, weil. Schullehrers in Reuden Tochter.

b) Nicolai Kirche:

- 1) H. Houget, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. P. A. Marr, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers hier Tochter.
- 2) J. B. Pfishmann, Registrar bei der königl. sächs. Oberpost-Direction hier, mit Frau E. E. Unger, Postsecretairs hier Witwe, geb. Jacob.
- 3) L. Pinther, Grenzaufseher in Elster, mit Jgfr. E. L. Möbius, Bürgers und Kaufm. hier hinterl. L.
- 4) E. G. Krause, Kofferträger an der thür. Eisenbahn, mit Jgfr. F. W. Wirth, Bürgers und Hausbesizers in Zeitz L.
- 5) F. E. Höhne, Weichensteller auf der Berliner Eisenb., mit Jgfr. J. E. W. Richter, Bürgers und Töpfermeisters in Dahlen hinterl. Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n .

Vom 18. bis mit 24. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) B. Vogels, Drs. juris, Rechtsanwalts, Notars, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 2) E. B. S. Ritters, Bürgers, Kramers und Kaufm. Tochter.
- 3) F. W. Zehring, Copistens Tochter.
- 4) F. A. Heindels, Meublespolirers Sohn.
- 5) E. W. Reifners, Bürgers und Fischermeisters Tochter.
- 6) E. E. Bede's, Buchbinders Tochter.
- 7) E. L. Bunge's, genannt Bertholdt, Bürgers, Malers und Lackirers Sohn.
- 8) G. A. Langs, Expedientens Tochter.
- 9) F. Funke's, Cigarrenmachers Tochter.
- 10) H. J. E. Pauls, Bürgers und Schlossermeisters Tochter.
- 11) E. H. E. Bürgers, Fouriers der 1. Comp. des 4. Jägerbataillons Tochter.
- 12) H. Frenzels, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 13) A. W. Krügers, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 14) J. G. Tauchnik, Schäfers Sohn.

b) Nicolai Kirche:

- 1) H. E. Timme's, Locomotivführers auf der M.-L. Eisenb. L.
- 2) F. F. B. Farls, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 3) J. H. Schmidts, Kaufmanns Sohn.
- 4) M. H. Rausch's, Handlungs-Procuristens Sohn.
- 5) F. W. Xis, Bürgers und Mechanikus Sohn.
- 6) F. L. Müllers, Buchhalters Sohn.
- 7) E. F. Müllers, Schmieds Tochter.
- 8) H. E. Jacobs, Expedientens Sohn.

- 9) F. C. Wiegner's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 10) E. H. Hahn's, Bürgers und Mechanikus Tochter.
- 11) F. W. Nickels, Aufläbers bei der M. L. Eisenb. Tochter.
- 12) E. Th. Kirstens, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter.
- 13) E. G. A. J. Stehmann's, Bürgers u. Buchbindermeisters T.
- 14) J. C. Weiers, Markthelfers Tochter.
- 15) A. W. Kreuzmann's, Schmieds Tochter.
- 16) G. Schröders, Schleifknechts Tochter.
- 17) G. F. Römers, Buchdruckers Tochter.
- 18) R. Schumann's, Hilfs-Cassirers Tochter.
- 19) E. F. Kanne's, Ktolographens Tochter.
- 20) F. J. Meufels, Regierungs-Secretairs Sohn.
- 21) E. A. M. Straube's, Postschaffners Tochter.
- 22) L. Sommers, Commis Sohn.
- 23) C. W. Schmidts, Portiers Sohn.
- 24 u. 25) Zwei unehel. Knaben.
- 26 u. 27) Zwei unehel. Mädchen.

e) Reformirte Kirche:

- 1) G. H. A. Barbé, Malers u. Custos am städt. Museum hier S.
- 2) F. A. L. W. G. von Pöllnig, Copistens beim kgl. Bezirksgerichte hier Sohn, wohnhaft in Reudniz.
- 3) W. H. Kretschmann, Bürgers u. Kaufmanns hier Tochter.
- 4) B. W. Scharnius, Buchhandlungsgehilfens Tochter, wohnhaft in Reudniz.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Wochenfeste (Pfingsten)
 Sonnabend den 26. Mai Abends 8 Uhr,
 Sonntag den 27. Morgens 7 1/2 Uhr;
Confirmation 9 1/4 Uhr,
 Sonntag Abends 8 Uhr,
 Montag den 28. Morgens 8 Uhr;
Seelenfeier 9 1/2 Uhr.

Leipziger Productenpreise
 vom 18. bis 24. Mai.

Weizen, der Scheffel	5 25	— 3 bis 6 25	— 7 — 8
Korn, der Scheffel	4 = 2 = 5 =	bis 4 = 7 = 5 =	
Gerste, der Scheffel	3 = 22 = 5 =	bis 3 = 25 = — =	
Häfer, der Scheffel	2 = 17 = 5 =	bis 2 = 20 = — =	
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — =	bis 2 = — = — =	
Raps, der Scheffel	— = — = — =	— = — = — =	
Erbsen, der Scheffel	4 = 17 = 5 =	bis 4 = 22 = 5 =	
Heu, der Centner	1 25	— 3 bis 1 25	5 25 — 8
Stroh, das Schock	4 = — = — =	bis 4 = 10 = — =	
Butter, die Kanne	— = 18 = — =	bis — = 20 = — =	
Buchenholz, die Klafter	7 25	15 — 3 bis 8 25	— 7 — 8
Birkenholz, „	6 = 10 = — =	bis 6 = 25 = — =	
Eichenholz, „	5 = 10 = — =	bis 5 = 15 = — =	
Ellerholz, „	5 = 10 = — =	bis 5 = 25 = — =	
Kiefernholz, „	4 = 15 = — =	bis 5 = — = — =	
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — =	bis 3 = 15 = — =	
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — =	— = — = — =	

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Wittenberg) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus). Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Wittenberg (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach

- Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Weis u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Weimingen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 13. Abonnements-Vorstellung.

E g m o n t.

Trauerspiel in 5 Acten von Goethe, mit Musik von Beethoven.
 Personen:

Graf Egmont, Prinz von Saure	Herr Stürmer.
Wilhelm von Oranien	Herr Kühn.
Herzog von Alba	Herr Kühn.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Brauser.
Richard, Egmonts Geheimschreiber	Herr Linden.
Silva, unter Alba dienend	Herr Saupé.
Gomez, Klärchens Geliebte	Frau Gide.
Klärchen, Egmonts Geliebte	Herr Flüggen.
Klärchens Mutter	Herr Edd.
Brackenburg, ein Bürgersohn	Herr Edd.
Jetter, Schneider,	Herr Edd.
Soest, Krämer,	Herr Edd.
Ein Zimmermann,	Herr Edd.
Ein Seifenleder,	Herr Edd.
Duyf, Soldat unter Egmont,	Herr Edd.
Ruyfum, Invalide und taub,	Herr Edd.
Bansen, ein Schreiber,	Herr Edd.
Officiere, Gefolge, Soldaten, Wachen, Bürger, Volk, Aufwärterinnen.	Herr Edd.

••• Egmont — Herr Jürgen, vom k. k. ständischen Theater zu Graz.
 ••• Ferdinand — Herr Bargon, vom Stadttheater zu Regensburg.
 ••• Klärchen — Fräul. Collé, vom Stadttheater zu Hamburg, als Gaste.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10 — 12 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 — 5 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Sattenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.
- Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 15. d. M. von einem Verkaufsfunde auf dem hiesigen Marktplatz ein neuer Handkorb, enthaltend zwei halbe Stücke schwarzes Sammetband, ein Rasirmesser in einer Scheide, ein runder Ziegenkäse und eine weiße feingutne Büchse mit Butter entwendet worden. Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes. Leipzig, den 24. Mai 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

Bücher-Auction.

Heute Schluss: Musikalien und Bücher über Musik.
 Mit pag. 216 des Katalogs wird begonnen.
 T. O. Weigel, Königsstrasse 23.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 28. Juni 1860
das dem Restaurateur Herrn Moritz Wolf zugehörige, an der
Ecke des Halle'schen Gässchens und der Theatergasse unter Nr. 805
des neuen Brandkatasters Abtheilung A. und Nr. 672 des Grund-
und Hypothekensbuches für hiesige Stadt gelegene Hausgrundstück,
welches von den verpflichteten Sachverständigen auf 17,500 Thlr.
gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was
unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden
Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 18. April 1860.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Bengang.

**Verkauf eines Gebäudes auf den Abbruch
und
Auction.**

Die der Leipziger Steinplattenfabrik zugehörigen, zu 6725 fl
von der Brandversicherungscommission abgeschätzten Gebäude
(Eisenbahnstrasse Nr. 6 & 7) und die in denselben vorhandenen
Mobilien, Geräthschaften, Werkzeuge (namentlich für Schlosser)
und Utensilien sollen und zwar **die Gebäude auf den
Abbruch**
Montag den 4. Juni a. e. von Vorm. $\frac{1}{2}$ Uhr
und Nachm. 3 Uhr ab
an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Versteigerung der Gebäude auf den Abbruch, für welche
die Bedingungen bei mir (Brühl 65 Schwabes Hof) zur Ein-
sicht bereit liegen, erfolgt obgedachten Tages **punkt 11 Uhr.**
Leipzig, am 22. Mai 1860.

Dr. Roux.

**Auction
feiner böhmischer Glaswaaren,**

als weiße, bunte und gemalte Vasen, Flacons, Schalen,
Punschbowlen, Zeller, Flaschen und Gläser verschied-
ener Art, Theebüchsen, Zuckerdosen etc.

Mittwoch den 30. Mai u. folg. Tage
im Eßigkrug, Nicolaistraße 19 parterre.
S. Engel, Proclamator.

Eine Partie

echt Emmenthaler Käse

in vorzüglicher Qualität

soll Sonnabend den 26. d. M. Vormittag 9 Uhr öffentlich ver-
steigert werden bei **Joh. Fr. Oehlschlaeger's Nachf.,**
Plauenscher Platz Nr. 4.

Holz-Auction.

Auf Pomfener Revier „in der Parth“ sollen
Donnerstag den 31. Mai a. e. von früh $\frac{1}{2}$ Uhr an
180 Kieferne $\frac{3}{4}$ ell. Rollklastern,
5 $\frac{1}{2}$ dergl. Stock- und Wurzelklastern,
270 dergl. $\frac{3}{4}$ ell. Durchforstungsschocke
meistbietend unter den vor der Auction bekannt zu machenden Be-
dingungen und der üblichen Anzahlung von 10 fl pro Zuschlag
verkauft werden. — Versammlung an der Waldecke auf dem Wege
zwischen Pomfen und Belgershain. —
Auch können noch ca. 50—60 Stück Kieferne Stämme von
Bruch- und Dürholz nach der Waldtaxe abgegeben werden.
S. Engel, Förster.

Bauplatz-Versteigerung.

Das an der Promenadenstraße zwischen der West- und Wiesenstraße gelegene, im Flurbuche unter Nr. 1758a, 1757b und 1757p
verzeichnete, circa 5400 \square Ellen haltende Areal soll

Mittwoch den 6. Juni d. J. früh 10 Uhr

und zwar zuerst in drei Parzellen, sodann aber im Ganzen im Auftrage der Besitzer durch mich versteigert werden.
Kauflustige werden eingeladen, sich deshalb in der Restauration des Herrn J. C. Jacob, Promenadenstraße Nr. 12, zur
gedachten Zeit einzufinden.

Die Verkaufsbedingungen und der Situationsplan werden im Termine vorgelegt, können aber auch schon vom 29. d. M. an
auf meiner Expedition, Petersstraße Nr. 23, eingesehen werden.
Leipzig, am 25. Mai 1860.

Dr. jur. Benno Vogel, Königl. Notar.

Leipziger Sonntagsblatt.

Jahrgang 1859 compl. für 10 Ngr.

Gutsverpachtung.

Das zur Freien Standesherrschaft Goschütz gehörige, im
Polnisch Wartenberger Kreise, 3 Meilen von der Kreisstadt,
3 Meilen von Dels und 6 Meilen von Breslau belegene Gut
Goschütz, nebst Zubehör, bestehend aus

10 Morgen 113 \square Ruthen	Baustelle und Hofraum,
7 „ 1 „	Gartenland,
1080 „ 15 „	Acker,
262 „ 153 „	Wiesen,
28 „ 64 „	Hutung und Grasränder,
12 „ 60 „	Teichen,
2 „ 81 „	Dämmen,
10 „ 93 „	Gräben, Wegen u. Unland.

Summa 1414 Morgen 40 \square Ruthen,
soll von dem 1. Juli cr. ab bis dahin 1872, mithin auf 12 Jahre
meistbietend verpachtet werden und steht zur Entgegennahme von
Pachtgeboten Termin auf den

12. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Amtlocal an.
Bei Uebernahme der Pachtung ist eine Caution von 5000 Thlr.
zu erlegen, auf welche die im Termine als Pachtungs-Caution zu
deponirenden 2000 Thlr. angerechnet werden.

Die Bedingungen, das Vermessungsregister und die Charte
können während der Dienststunden hier täglich eingesehen werden.
Goschütz, den 19. Mai 1860.

Die Freistandesherl. Rentamts-Verwaltung.

**Illustriertes
Dresden-Prager Führer.**

Malerische Beschreibung von Dresden, der sächsischen Schweiz
mit Leipzig, der Dresden-Prager Eisenbahn und Prag.
Mit 143 treu nach der Natur künstlerisch
schön ausgeführten Abbildungen der vorzüglich-
sten Sehenswürdigkeiten, einer Karte der Dresden-Prager
Eisenbahn und den Orientirungsplänen von Dresden und
Prag. Engl. Leinwand. mit Goldprägung. 33 Bog. stark.
Statt 3 Thlr. — für nur 20 Ngr.

bei

Voigt & Zieger,
Neumarkt Nr. 6.**= Nur 3 Ngr. =
Lustreise durch die Sächs. Schweiz.**

Ein treuer Führer für Reisende sowohl zum
Gebrauch bei kleinern Touren von 1, 2 und
3 Tagen als auch für längere Reisezeit ein-
gerichtet und mit allen für Reisende nöthigen
Notizen versehen.

Nebst 6 Abbildungen.

2. Aufl. Preis nur 3 Ngr.

Zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen Leipzigs. (Bei
L. Roeca, Hinrichs, C. F. Fleischer, J. B. Klein,
D. Klemm, E. F. Schmidt, Rosberg und D. Voigt etc.)

In der C. J. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Gausleine zur
Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung.
Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.

Nicht nur den Aeltern und Lehrern, sondern auch allen Denen,
welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir
diese Schrift zur geneigten Beachtung.



Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat April 1860.



Für 76,003 Personen	57,497 ^{ap} 17 ^{kr} 6 ^g
Für 868,130 Ctr. Güter	106,362 ^{ap} 3 ^{kr} 1 ^g
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo März 1860	163,859 ^{ap} 20 ^{kr} 7 ^g
Vom 1. Januar bis ultimo April 1859	382,859 ^{ap} 5 ^{kr} 7 ^g
Mehr-Einnahme bis ultimo April 1860 gegen 1859 vorbehältlich späterer Feststellung.	Sa. 546,718 ^{ap} 26 ^{kr} 4 ^g 494,439 ^{ap} 28 ^{kr} 4 ^g 52,278 ^{ap} 28 ^{kr} — ^g

Leipzig, den 25. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Geschäftsbericht unserer Anstalt für das Rechnungsjahr 1859/1860 nebst den Anträgen für die am 30. huj. stattfindende Generalversammlung liegt von heute an zur Empfangnahme Seiten der Actionaire an unserer Casse bereit.
Leipzig, 26. Mai 1860.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Gustav Harkort, Vorsitzender. Mathy, vollziehender Director.

Ein Student der Theologie sucht Gelegenheit Privatunterricht zu ertheilen. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse D. E. Q. in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Dresden,
Gasthaus zur Stadt Welmar,
Pfarrgasse Nr. 2,
in der Nähe der Kreuzkirche,
empfiehlt sich allen geehrten Reisenden, Logis 5 und 7 1/2 Ngr.,
à la carte zu jeder Tageszeit.

Feine Equipagen
zu Hochzeiten und Kindtaufen empfiehlt
Döhler, Inselstraße Nr. 2.

Zwei Geschirre (Equipagen) sind noch zu Feiertags-Partien abzugeben. Auf gütige Nachfrage ertheilt Auskunft der Wirth in Stadt Wien

Angenommen wird feine Wäsche zu waschen und platten Neumarkt Nr. 11, Hof links 2 Treppen.

Meubles werden auf das Sauberste und Dauerhafteste möglichst schnell und billig aufpolirt und reparirt.
Adressen werden Schuhmachergäßchen, Gewölbe 12 angenommen.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apothek.

Salzunger Mutterlaugensalz
empfangen für hiesigen Platz zum alleinigen Verkauf und empfehlen dasselbe seiner ausgezeichneten Wirkung und Billigkeit wegen hierdurch auf das Angelegentlichste

Gebüder Spillner,
Windmühlstr. 30.

Nuss-Öel
zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.
C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Local-Veränderung.
Das Tapeten- und Teppich-Lager
von **F. A. Schütz**

befindet sich jetzt
Markt Nr. 11, Meckerleins Haus 1. Etage.

Der in
Bad Berka a. Ilm
sehr romantisch gelegene und ganz neu hergestellte Edelhof mit vielen bequemen, in drei Etagen vertheilten Wohnungen wird darauf reflectirenden Badegästen bestens anempfohlen,

Die halbe Flasche
17 1/2 Sgr.

Lilionesse.

Die ganze Flasche
1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecke, Finnen und Mitesser und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemeine Zartheit und jugendliche Frische.
Für die Wirkung unserer **Lilionesse** übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikates einen Garantieschein erhalten.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei **Theodor Pfätzmann**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.
Halle a. d. S.

A. Rennenpfennig & Comp.

Hierzu zwei Beilagen.

Hie
das
Nem
Püg
und
alt
Wir
Flasch
L
Di
das
dafür
spross
der
ihre
De
welch
D
in
und

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 147.]

26. Mai 1860.

Warnung.

Hierdurch machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß wir Grund hatten im Jahre 1855 dem Barbier Herrn **A. Krenn** in Halle a. d. S. und 1857 Herrn **Theodor Wismann** in Leipzig den Debit unserer Waaren zu entziehen, und hat das von jenen Herren angekündigte Fabrikat mit unserer altbewährten **Lillionese** nichts weiter als den Namen gemein. Wir bitten deshalb genau auf die mit unserer Firma versehenen Flaschen zu achten.

Lillionese von Rothe & Co. in Berlin.

Dies bekannte Schönheitsmittel empfehlen wir unter Garantie, daß binnen 14 Tagen die Wirkung geschieht, widrigenfalls der dafür bezahlte Betrag zurückerstattet werden soll; gegen Sommersprossen, Leberflecke, gelben und grauen Teint, Kupferröthe auf der Nase und rothe Pockenflecke; überhaupt erhält dadurch die Haut ihre jugendliche Frische und Zartheit wieder.

Preis per ganze Flasche 1 fl und kleinere Flaschen à 15 kr , welche letztere aber nicht immer ausreichend sind.

Das alleinige Lager befindet sich bei Herrn **F. W. Sturm** in Leipzig, in Dresden in **Tode's** Commissions-Comptoir und **E. E. Melzer**.



Echtes Klettenwurzelöl mit China

von **Carl Süß**, Parfumeur in Dresden, anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haupt- haare, so wie zur Erzeugung kräftiger Schnurr- und Backenbärte, ärztlich untersucht und durch vielfältige Zeugnisse bestätigt. — Die überraschende Wirksamkeit und Güte meines Klettenwurzel-Öls mit China haben solches binnen kurzer Zeit im In- und Auslande als das beste, wirksamste und kräftigste Haarmittel bekannt gemacht; es beseitigt das Ausfallen der Haare, erzeugt in wenig Tagen bei täglichem Gebrauch den kräftigsten Haarwuchs, macht das Haar seidensartig weich und glänzend, und verhindert das Grauwerden derselben.

Jedes Flacon ist mit meinem Namen versehen, um es nicht mit anderem sogenannten Klettenwurzel-Öl zu verwechseln, und nur allein echt zu haben zu Fabrikpreisen à 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr. bei

E. W. Werl,

früher **G. B. Helsing**
im Mauricianum.

Gepflichtet von der königl. sächs. Medicinalbehörde. Höchst sorgfältig gereinigtes Rindsmarköl mit Klettenwurzel-tract, Mum und China zur Stärkung der Haarwurzeln, Beförderung des Wachsthum junger Haare u. zur Verhinderung des so schädlichen u. lästigen Spaltens derselben, empfiehlt die Fl. à 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ **Emil Kellner jr.**, Coiffeur, Neumarkt 7.



Betty Behrens elektro-magnetische Heilkissen gegen rheumatische und nervöse Leiden hält in Commission zum Verkauf v. 27 $\frac{1}{2}$ kr an **C. Lehmann**, Tapez., Petersstr. 40.

Die Heilkraft besagter Kissen hat sich am hies. Orte schon an vielen achtbaren Personen auf das Beste bewährt, u. sprechen dafür auch die besten ärztlichen Atteste.

Königs-Wasch- und Bade-Pulver à Sch. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse 14.

Kurzichtigen

empfehlen feine Brillen von 20 kr bis 3 fl , geschmackvolle **Sorgnetten** und **Pince-Nez** in Silber, Schildkrot, Stahl und Horn von 20 kr bis 5 fl , Fernrohre von 1 $\frac{1}{2}$ —6 fl , **Klemmer**, Loupen u. c., das optisch-oculistische Institut von **O. H. Meder**, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 27.

Pariser Hüte

neuester engl. und franz. Modiform, feinsten Qualität und sehr leicht, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen,

Stadt- u. Reise-Mützen. Filz- u. Seiden-Hüte

in den verschiedensten neuesten Formen und Farben empfiehlt

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Reisekoffer, Hutschachteln, Schirmfuttermale, Damenkoffer, Jagdtaschen, Bahntaschen, Geldtaschen, Wickelutis, Necessaire,

Panama-Hüte, Prima-Qualität,

Cigarrenutis, Portemonnaies, Börsen, Geldschein-Taschen, Wechsel- u. Banktaschen, Uhrketten, Cigarrenabschneider, Uhrschlüssel und alle Arten **Kurzwaaren** zu äußerst billigen Preisen

Reichsstraße Nr. 3 bei

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Pariser Herren-Hüte,

leicht, elegant und von vorzüglicher Qualität,

Marseiller Filz-Hüte

in den modernsten Farben,

Panama-Hüte

verschiedenster Qualität empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik

G. W. Adams jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg, in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$ kr an bei

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße.

Pariser Handschuhe

in allen Farben, so wie

Tauf- und Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Grosses Lager

in Mäntelchen, Mantillen, Morgenröcken u. Jacken äußerst billig bei **C. Egeling**, Nr. 9 Markt Nr. 9, 2. Stage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Panama- und Maracaibo-Hüte

in grosser Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Motto:

Man kann nicht stets das Fremde meiden,
Das Gute liegt uns oft so fern.
Ein echter deutscher Mann mag keinen Franzmann leiden,
Doch seine Hüte trägt er gern.

Frei nach Goethe.

Echte Pariser Herrenhüte

neuester Façon von 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Anderer dem echten Pariseren täuschend ähnlich, sämmtlich mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, von 2 bis 3 Thlr. empfehlen
Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern und
G. A. Schmidt, Markt Nr. 3, der alten Waage vis à vis.

Für Damen.

Sämmtliche Saison-Hüte

in Crepp, Taffet und Stroh werden zu billigen Preisen
ausverkauft Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Das Herren-Kleider-Magazin von **Valentin Engel, Schneidermeister,**
empfehlen sein großes Lager eleganter Herren-Kleider zu äusserst billigen Preisen
— Hainstrasse Nr. 25, Lederhof. —

Das Meubles-Magazin Petersstrasse Nr. 28

(zunächst der Peterskirche)

empfehlen eine große Auswahl Meubles in Nussbaum-, Mahagoni- und Kirschbaum-Holz, desgl. Polsterwaaren, Matratzen
nebst Bett-Einsätzen, so wie Goldspiegel in allen Façons zu den möglichst billigsten Preisen.

Reiselustigen empfiehlt Stücke, Lederbecher, Eisenbahn- und Geldtaschen, Etuis etc. billigst
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Italienische Halsketten u. Armbänder à 15 Ngr.,
Garibaldischmuck für Damen in allen Farben,
Wiener Taschennecessaire mit Becher, Armbänder,
Colliers und Brochen in Eisenbein u. div. feinen
Perlen, das Neueste, zu den billigsten Preisen
Reichsstraße Nr. 3.

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Kämpfe's Hut-Lager,

Gewölbe Thomaskirchhof Nr. 2,

empfehlen Filz- und Seidenhüte für Herren und Knaben
neuester Façon. Alles sehr preiswerth.

Während den Feiertagen Thomaskirchhof 9, 1. St.

Spitzen-Mantillen

in den neuesten Dessins in schwarz und weiß von den billigsten
bis zu 40 fl empfehlen in sehr großer Auswahl!

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gestickte u. broch. Gardinen

in bester Qualität, schönen Mustern und allen Breiten, Rouleaux,
Negligé- und Futterstoffe im Stück und nach der Elle.

Stahlreifen und Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren-, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke.

Das Neueste in Stickereien,

Kragen, Kragen mit Aermeln und Manchetten, Taschentücher,
Streifen, Einsätze etc. empfiehlt in großer Auswahl billigst

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.



Zum bevorstehenden Feste empfehle mein Lager
aller Arten seidener und baumwollener Regen-
und Sonnenschirme, und stelle bei solider
und dauerhaft gearbeiteter Waare die
allerbilligsten, aber festen Preise.

En-tout-cas mit feinen Gestellen von
1 fl 20 kr an, so wie alle andern Sorten zu verhältnismäßig
ebenso billigen Preisen.

H. Schulze,

Reichsstraße Nr. 55.

Ueberzüge und Reparaturen schnell, accurat und billig.

Spazier- und Reifestöcke,

so wie Cigarrenspitzen in allen Sorten empfiehlt in Auswahl
Franz Thlomo, Drechsler,
Ritterstraße Nr. 6.

Sommer-Schlipse

von 2 Ngr. an

in größter Auswahl, neueste Muster, seidene Cravatten und
Schlipse in den neuesten Façons und den feinsten Stoffen,
reich assortirt à Stück von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an empfiehlt
C. G. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Filet-Coiffures,

Filet-Handschuhe und Kinder-Neze empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Für Touristen.

Bahntaschen auf dem Rücken zu tragen und zum
Umhängen,

Feuerzeuge in allen Sorten

Nr. 3 Reichsstr. Nr. 3.

Das Neueste

in Tüll-Mantillen

empfehlen und empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen

Markt Nr. 12
Rudolph Taenzer, (Engel-Apothek.)

Cravatten und Schlipse

sind in großer Auswahl billig zu haben Grimma'sche Straße 21,
vis à vis dem Café français.

Köberling's Hutlager,

Markt unter den Bühnen Nr. 30,

empfehlen alle Sorten Hüte für Herren und Knaben äusserst billig.

Herren- und Knaben-Hüte

in Filz und Seide von den feinsten bis zu den billigsten herab
empfehlen in den neuesten Façons ungemein billig

R. T. Köberling's Hutfabrik,

Hainstraße Nr. 2.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Loysath soll
ein bedeutender Vorrath Twinen, Röcke, Beinkleider, Westen
und Schlafröcke sehr billig verkauft werden.

Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Praktisches Rasirpulver à Schachtel 2 $\frac{1}{2}$ fl bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Gummi- und Leder-Gürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Crinolines, Rockreifen in Rohr, Gummi, Fischbein und übersponnenem guten Stahl für Damen, Rockbinden, Strumpfbänder, Ärmelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnüre ic. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Fertige Herren-Wäsche,

als: Oberhemden, Chemisettes, Halskragen, Manschetten, so wie eine reiche Auswahl von Cravatten, Schlipfen, Westentstoffen, Hals- und Taschentüchern, Tragbändern und Handschuhen empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Kleider-, Sammet-, Sut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- u. Nagelbürsten, Federwedel, Rasierpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toiletten Spiegel ic. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Sommermägen für Herren und Knaben

à Stück 8 bis 20 Ngr. und

Sommerschlipse à Stück 2 Ngr.

empfehlen **E. Graf**, Reichstraße neben Kochs Hof.

Geld- und Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Necessaires, diverse Reise-Utensilien, so wie alle Sorten Damen- u. Kindertaschen empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich Sonnen- und Regenschirme in Seide und Baumwolle, solid gearbeitet, zu sehr ermäßigten Preisen. Uebergänge und Reparaturen werden billigt besorgt.

NB. Eine Partie Knicker äußerst billig.

F. W. Stenler, Grimm. Straße 21, im Hofe 1 Tr.

Spazier- und Reifestöcke

in den neuesten Formen, wie auch Cigarrenpfeifen und Spitzen empfiehlt in großer Auswahl

Hermann Hahn, Petersstraße Nr. 44.

Spazierstöcke,

neueste Muster, in grosser Auswahl empfiehlt billigt **Ferdinand Lehmann**, Hainstrasse Nr. 14.

Kinder-Gürtel

von 2 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **C. Wischke**, Markt Nr. 11, Neckerleins Haus im Hofe rechts.

Künstliche Blumen

zum Garnieren der Hüte in diversen Mustern empfiehlt billigt **C. Wischke**, Markt 11, Neckerleins Haus im Hofe rechts.

Spazier- und Reifestöcke



in den neuesten und modernsten Sorten, so wie auch einzelne Stockbestandtheile empfehle ich in großer Auswahl sehr billig.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Moris Thiene,

Petersstraße 18 (3 Könige).

Commodité-Stühle

mit Polsterkissen und Zinkeinsatz, polirte Gestelle, einfach und praktisch, welche in jedem Zimmer stehen bleiben können, hält vorrätzig von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an

C. Lehmann,
Lapezierer, Petersstraße 40.

Patent-Selbstzündler

empfehlen allen Reisenden als höchst bequem und gefahrlos **Julius Hübner**, Gerberstraße Nr. 67.

Oberländers Puzpulver zum Puzen aller Metallfachen empfiehlt in Rollen à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **A. Schönel**, Neumarkt Nr. 22.

Drei Stück voll eingezahlte Aktien à 100 $\frac{1}{2}$ der Bergauer Bergbau-Gesellschaft „Rhenania“ sind billig zu verkaufen. Offerten mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. sub T. $\frac{1}{2}$ 719.

Ein Haus

in Connewitz, bequem eingerichtet, mit Garten, Hof, Waschhaus und Brunnen, in gesunder Lage mit schöner Aussicht, ist zu verkaufen. Näheres daselbst Nr. 137.

Ein gut gehaltener **Stußflügel** und 1 **Tafelform-Pianoforte**, hinterstimmig, 6 $\frac{3}{4}$ Oct., sind zu verkaufen Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes **Mahagoni-Pianoforte** ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre, fester Preis 38 Thlr.

Neue und gebrauchte Uhren und Goldwaaren.

Ancreuhren, Cylinderuhren, Spindeluhren, Stuhuhren, Nahmehuhren, Wanduhren,



Uhrketten, Brochen, Ohrringe (Boutons), Uhrhaken u. Ringe, Medaillons, Luchnadeln und Aermelknöpfchen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47, der Ritterstraße gegenüber.

Zu verkaufen neu angekommene **Gartenmeubles**, Tische, Stühle, Bänke u. Sessel, auch für Kinder, sind bis Sonntag Mittag zu haben bei **Louis Müller**, Lapez., Hainstr. 27 im Hof part.

Zu verkaufen sind verschiedene **Meubles**: Secrétaire, Schifsonnieren, Silber- und Bücherschränke, ein- u. zweithürige Kleiderschränke, Sophas, runde, ovale, Spiel-, Näh- und Waschtische, polirte und lackirte Bettstellen ic., Garten-Meubles, Pfeilerschränken, Commoden, Küchen- und andere Schränke, Fauteuils, Stühle u. a. m. Nr. 26, Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Auch werden andere Meubles als Zahlung angenommen.

Zu verkaufen ist ein feiner schwarzer Frack (neu) ganz billig Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Eine eiserne, sehr gute mittlere

Drehbank und eine Saitenspinnmachine

sind zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 6 parterre.

Wagenverkauf.

Ein in Offenbach neugebauter leichter eleganter **Wagen** (Dog-Cart), ein- und zweispännig zu fahren, mit auf- und abzusehendem Verdeck für den Vordersth, ist zu verkaufen Querstraße Nr. 21 b und beim Kutscher zu erfragen.

Eine fast neue **Badewanne** von Zink ist zu verkaufen Lauthaer Str. 15 beim Hausmann.

Ein **Bogelhaus**, passend in Gärten wie in Salons, auch als Hecke zu gebrauchen, in Form ein Secrétaire, in Nußbaum lackirt, steht zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 75.

Ein sehr schöner fast noch neuer großer **Küchenofen** mit zwei Kochröhren und sämmtlichem Zubehör steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen Blumengasse Nr. 3b, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen

eine Partie verschiedene **Weingefäße** kleine Fleischerg. Nr. 15.

Sonnabend den 26. Mai stehen ein Transport

elegante Wagenpferde



und starke **Ackerpferde** zum Verkauf Frankfurter Straße, große Funkenburg.

Albert Frank.

Zu verkaufen sind ein Paar fette **Schweine**.

Brandbäckerei.

Eine Partie ausgestopfter **Vögel** sind zu verkaufen Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Für den Garten

empfehlen zum Anpflanzen **Nichuspflanzen** (Wunderbaum), Asterspflanzen, Levkoenpflanzen, Georginen, div. Sommerpflanzen, Blattspflanzen ic. **F. Wüsch**, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22 in der Nähe des bayer. Bahnhofes.

Nürnberger Spargel abermalig frische Sendung in bester Waare verkauft à Pfund 5 Ngr., Gemüßspargel 3 Ngr. **Carl Strohmann**, Burgstraße Nr. 9.

Heute erhielt ich wieder

frischen Waldmeister.

Stand: **Barfußgäßchen vis à vis.**

S. Rollo.

Beste frischgebrannter Graufalk
 der Scheffel à 13 $\%$ ist stets vorrätzig in den
Sandwerk'schen Kalköfen zu Borna.



Ambalema-Cigarren,
 alt und gut gelagert, mit **Brasil, Cuba und Havanna,**
 empfiehlt als sehr preiswerth
Louis Apitzsch,
 Dresdner Straße.

Bremer Ambalema - Cigarren.

Nr. 15. 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\%$,
 = 17. 25 = 10 "
 = 21. 25 = 12 $\frac{1}{2}$ "

in alter guter Waare empfehlen
Hommel & Weindolt, Windmühlenstraße 46.

No. 30

eine ausgezeichnete **Ambalema-Cigarre** mit **Cuba-Einlage** à Stück 4 Pfennige empfiehlt
A. Böhmig, Windmühlenstr. 13, dem Schröterg. gegenüber.

Alte abgelagerte Cigarren,
 ausgezeichnet von **Geschmack und Geruch** und schön
 weiß brennend, zu 3, 4 und 5 $\%$ das Stück empfiehlt
C. S. Lucius, kleine Fleischerstraße 15.

Feine Ambalema-Cigarren
 à St. 3 $\%$, Londres à St. 3 $\%$, Ambalema mit Cuba 4 $\%$,
 Havanna Londres 4 $\%$, Trabucos 5 $\%$, Havanna 6 $\%$
 empfiehlt **Theodor Meister, Lauchaer Str. 4.**

La Cubana de Principe-Cigarren
 à 16 $\%$ pr. mille, 25 Stück 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, La Rosa de Santiago
 à 18 $\%$, Manilla à 18 $\%$, Cabannas Carvajal à 19 $\%$ pr. m.,
 25 Stück 15 $\%$, als besonders schön und leicht brennend empfiehlt
A. C. Kuhlau, Dresdner Straße Nr. 8.

Ambalema-Cigarren

mit **Brasil** à 3 $\%$, mit **Cuba** 4 $\%$ empfiehlt nebst andern
 vorzüglichen Sorten **Louis Kramer, Grimm. Straße 31.**

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ $\%$, pr. mille 10 u. 11 $\%$,
 f. Upmann 25 St. 10 $\%$, pr. mille 13 $\%$,
 f. - Londres 25 St. 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, pr. mille 13 u. 15 $\%$,
 f. Habanna 25 St. 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 $\%$, pr. mille 15 u. 18 $\%$,
 empfiehlt **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

**Ambalema - Cigarren
 mit Cuba Nr. 16**

in gut gelagerter, besonders schöner Waare à 11 $\%$ per mille,
 3 Stück 1 $\%$, **Havanna-Cigarren** à 20 bis 26 $\%$, **feinsten
 türkischen Tabak** à 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, feinsten Maryland braun
 und gelb, 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. $\%$ empfiehlt
Fr. Schuchard
 am Markt Nr. 16, Petersstraßen-Ecke.

Von dem berühmten Berliner
**Hoff'schen Malz-Extract,
 Gesundheits-Bier,**

namentlich bei **Hämorrhoidal-leiden, allgemeiner Körperschwäche,
 Appetitlosigkeit, veraltetem Husten und Heiserkeit** zu trinken, ist die
 Flasche zu 10 $\%$ zu haben bei
Joh. Friedr. Oehlschlager Nachfolger.

1857r Rhein- und Frankenweine

die Flasche 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15—30 $\%$,
 f. **Rothweine** die Flasche 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20—40 $\%$,
 empfiehlt die Weinhandlung von **J. N. Lorenz, Barfußg. 3.**

57r Rheinweine

von vorzüglicher Güte
 à Flasche 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 und 20 Ngr.
 empfiehlt **A. Haupt**
 in **Auerbachs Keller.**

Maitrank

à Fl. 10 Ngr.
 von in der freien Natur gewachsenem **Waldmeister** und 1857r
Moselwein — auf Verlangen noch bessere Ingredienzen, i. B.
Burgunder zc. — jedoch stets aufs
Billigste
 empfiehlt **Moritz Siegel Nachfolger.**

Zur gefälligen Beachtung

empfehlen sein Lager in **H. Rhein-, Mosel-, Bordeaux-,
 Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinen**
 von 7 $\frac{1}{2}$ —90 $\%$ pr. Flasche, **Ungar-Wein** süß und herbe.
 Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.
Champagner von den berühmtesten Häusern in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{3}{4}$ Flaschen von 1 $\frac{1}{2}$ —3 $\%$ pr. Flasche.

Moritz Siegel Nachfolger
 im **Mauricianum.**

Roth- und Weißwein

in vorzüglicher Qualität die Flasche im Dsd. von 10 $\%$ an, so
 wie **Suppenwein** à Fl. 5 $\%$ empfiehlt

G. H. Pfordte,
 Dresdner Str., Rheinischer Hof.

Veredelte sächs. Weine,

Weißwein à Fl. 6—8 $\%$, Rothwein 9 $\%$, Dsd. 13 Fl.,
Rothen Neckarwein
 à Fl. 10 $\%$, Forster Traminer à Fl. 10 $\%$, Dsd. 13 Fl.,

Maitrank

à Fl. 10 $\%$ empfiehlt **Carl Schaaß, Universitätsstr. 20/21.**

f. Forster Wein	1857	à Fl. 12 $\%$,
f. Ungar. Rothwein		à Fl. 10 $\%$,
f. Medoc		à Fl. 15 $\%$,
f. rothen Aragon-Wein		à Fl. 21 $\%$,

weißen und rothen Landwein à Fl. 6 $\%$
 von vorzüglicher Güte empfiehlt
Herrmann Wilhelm,
 sonst C. G. Gaudig, Frankfurter Str. 18.

Einen vorzüglichen

Roth-Wein

à Fl. 10 Ngr.,
 im Eimer 20 $\%$, auf 8 Dugend 14 Flaschen, dem feinsten Medoc
 nicht nachstehend, empfiehlt, so lange der Vorrath reicht,
Bernhard Voigt, Lauchaer Str. 1.
 NB. Proben gratis, Wieder-Verkäufern billiger.

Frischen Maitrank-Essenz

empfehlen à Flacon 10 und 5 Ngr.
Weidenhammer & Gebhardt.

Gute und preiswürdige **Rhein- und Moselweine** empfiehlt
 zum Feste **W. Quellmalz, Neumarkt Nr. 9.**

Beste **Schweizerbutter**, wöchentlich 3 Sendungen, à 8
 12 $\%$, das Schönste, was es nur von einer Butter giebt, em-
 pfehlen **W. Quellmalz.**

Maitrank auf Eis

à Flasche 10 $\%$, 1 Glas 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt **W. Quellmalz.**

Maitrank v. Roth- & Weisswein

à 5 und 6 $\%$ zu Kalkschaalen zc. empfiehlt als sehr schön
B. Voigt, Lauchaer Straße.

**Neue Säringe,
 neuen Gamb. Caviar,
 ger. Rheinlachs**

empfehlen **A. Haupt**
 in **Auerbachs Keller.**

Braunkohlen:

Da von dem Hohen Ministerium für den Verkauf von Braunkohlen der Dresdner Scheffel als gesetzliches Maß bestimmt worden, so ist dies vom 1. Juni d. J. an auf den unterzeichneten Braunkohlenwerken eingeführt. Es werden von diesem Zeitpunkte an daselbst nur drei Sorten Kohlen sein und diese bloß nach der Tonne von zwei Dresdner Scheffeln verkauft.

Die Tonne Nr. 1 kostet — 9 Ngr. — Pf.
 „ „ „ 2 „ — 4 „ 5 „
 „ „ „ 3 „ — 3 „ — „

Die Administrationen der Braunkohlenwerke zu Leutitz, Lübschütz und Zeitz.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

beabsichtige ich den Ausverkauf meines Lagers von guten weißen und rothen Tischweinen nebst vorzüglich guten feinen Rhein-, Bordeaux-, Dessert- und Champagner-Weinen zu äußerst billigen Preisen und bitte daher mich mit geneigten Aufträgen gef. zu beehren.

J. G. Hassler, Aeckerleins Keller.

Extrakt. Himbeer- und Citronen-Wein-Limonaden-Extract

in bekannter vorzüglicher Qualität
 (1 Theil Extract auf 5 Theile Wasser) empfiehlt und verkauft in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigt
Alexander Broche,
 Dresdner Straße Nr. 17.

Maitrank

mit frischem Waldmeister bereitet per Flasche 7 Ngr.,

Bischof u. Cardinal

in seit Jahren anerkannter vorzüglicher Güte per Flasche 6 Ngr. empfiehlt

Alexander Broche,
 Dresdner Straße Nr. 17.

Pfingstreisenden

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

in- und ausländischer Weine, geräucherter Gothaer Fleischwaaren
 und alle Arten **Delicatessen.**

J. Oscar Berl, Schützenstrasse Nr. 27.

Frankfurter Apfelswein Flasche 4 Ngr.,
 Maitrank von frischem Waldmeister Flasche 6 und 7 1/2 Ngr.,
 1857r Rothwein Flasche 7 1/2 Ngr., Neckarwein 6 Ngr.,
 Ungar. Schinken und fein geräucherten Speck 7 Ngr.,
 Schweinefett „ 6. u. 7 „
 Wallnüsse, schöne große Frucht, Schock 2 1/2 Ngr.,
 Schweizer-Käse 6 Ngr., ff. Limburger 5 Ngr.
 empfiehlt **C. H. Luelus,** kleine Fleischerg. 15.

Rhubarb-stalks

are to be had at **M. Drugulin's.**

Neue schott. Matjes-Häringe,

zart und fett, empfiehlt jetzt billiger
Moritz Siegel Nachfolger.

FrISCHE Brat-Häringe,

Lüneburger Braten, Roth-, Zungen- u. Cervelatwurst, Schinken,
 roh und gekocht, frische Sülze, marinirte Häringe, Pfeffergurken
 empfiehlt **Chr. Engert,**
 sonst J. J. Ust, Reichsstraße Nr. 15.

Neue Matjes-Häringe

empfehle billigt **Dorothea Weise.**

Apfelsinen

erhielt ich den letzten Transport und verkaufe à Duzend 12, 15,
 18, 20 Ngr.

Rosenkranz. Stand: Markt, Nr. 6 vis à vis.

Mein Backobst-Lager

empfehle ich aufs Reichste assortirt, als:

Äpfel à 8 12, 10, 8, 6, 5, 4, 2 1/2 Ngr.,

Birnen à 8 4, 3, 2 1/2, 2, 1 1/2 Ngr.,

Pläumen à 8 4, 3, 2 1/2 Ngr.,

Kirschen à 8 4, 3 (saure und süße),

Brünellen à 8 8 Ngr.,

Sagebutten à Kanne 3 Ngr.

Rosenkranz. Stand Markt, Nr. 6 vis à vis.

Feine Tafelbutter à Kanne 20 Ngr.

G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Neue Matjes-Häringe.

G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Wallachische Käse à Pfd. 5 Ngr.,
 Limburger Käse, Prima-Sorte, à 3 Ngr., Tyroler Käse
 à Schock 10 Ngr., à Mandel 2 1/2 Ngr., 5 Stück für 1 Ngr. (die Käse
 sind etwas alt, aber deliciae). **Moritz Rosenkranz,** Weststr. 51.

Mecklenburger Schinken von Milchschweinchen von fünf
 bis 20 lb zum Kochen und roh Essen, Hamb. Rindfleisch,
 echt Braunschweiger Schlack- und Zungenwurst mit
 vielen Zungen, auch erhielt ich die erwarteten Brathäringe
Dor. Weise.

Braumbier.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß in hiesiger

Vereins-Bierbrauerei

von jetzt alle Montage und Freitage Braumbier gebraut und
 von Nachmittags 5 Uhr an

in der Brauerei selbst,

bei Herrn **Grun,** Petersstraße Nr. 37,

„ **Martin,** Plauenscher Platz Nr. 1,

„ **Lenken,** Gerberstraße Nr. 56,

„ **Prager** im Colosseum,

„ **Laubert,** Friedrichsstraße Nr. 37,

„ **Betterlein,** Alexanderstraße Nr. 8,

in einzelnen Kannen als Jungbier, so wie auch täglich abge-
 stokenes Braumbier verkauft wird.
 Leipzig, im Mai 1860.

Die Verwaltung.

Ein Haus mit Garten in Neuditz im Werthe von
 ca. 3000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Auftrag: A. Lüderich,
 Agentur-Comptoir, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Zu kaufen gesucht werden Stubenthüren von 3 Ell. 9 Z.
 hoch, 1 Elle 12 Z. breit, dabei 1 Glath. Katharinenstr. 15, 3. Et.

Eine Brückenwaage

in gutem Stande wird zu kaufen gesucht. Adressen unter
 F. S. durch die Expedition des Tageblattes.

Eine gebrauchte Tafelwaage, nicht zu groß, wird zu kaufen ge-
 sucht Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Sandrollwagen und ein großer eiserner Mörser mit
 Pistill werden zu kaufen gesucht. Adressen Dainstraße Nr. 22,
 3. Etage gefälltigt niederzuliegen.

Frische Drangeblüthen, Jasmin, Reseda und Rosenblätter kauft in kleinen wie in den größten Quantitäten
C. Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 7.

Capitalgesuch.

3000, 7000, 8000 und 10.000 fl werden auf Grundstücke, deren Werth bei der Sächs. Hypotheken-Versicherungsgesellschaft versichert ist, gegen $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen zu leihen gesucht. Hierbei als Vermittler Concurrirenden wird ein Proxenetium gewährt.
 Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter H. Z. Nr. 19 niederzulegen.

Ein gebildeter junger Mann, Bäckermeister, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, indem es ihm an Zeit und Bekanntheit fehlt. Hierauf reflectirende junge Mädchen oder Frauen, die ein disponibles Vermögen von 800 fl oder mehr haben, bittet man ihre werthen Adr. unter H. F. H 1 post. rest. fr. Leipzig niederzulegen unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit.

Ein Betriebs-Inspector, braucht kein Kaufmann zu sein, kann bei sehr gutem Gehalte, freier Wohnung, Heizung, Licht etc. in einer Gas-Anstalt Stellung erhalten. Briefe erbittet
A. Kühne, Kl. Klosterstraße 3, Magdeburg.

Ein Friseur = Gehilfe

kann sogleich in Condition treten und erhält bei seinem Eintreffen die Vergütung des Reisegeldes.

Näheres auf frankirte Zuschriften bei
Carl Grumbach, Friseur,
 Lepliz in Böhmen.

Zehn Mann in Simmsarbeit bewanderte Steinhauer finden dauernde und gutlohnende Arbeit beim
Steinmetzmeister C. Schloßig in Pirna.

Lehrling = Gesuch.

Für einen jungen Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen, findet sich auf einem Comptoir eine Lehrlings-Stelle. Gefällige Adressen unter S. R. H 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft zum sofortigen Antritt ein Lehrling.
 Näheres Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht wird ein cautionsfähiger Bierschröter. Näheres im Comptoir bei F. Möbius, Markt Nr. 17.

Zwei Kellner werden gesucht. Näheres Schuhmachergräßchen Nr. 7, 4. Etage.

Ein Billardbursche, welcher schon als solcher conditionirte, wird zum 1. Juni gesucht Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein geschickter, tüchtiger Gartenbursche, welcher schon als solcher gedient hat, bei dem Gärtner Fischer in Stötterich.

Ein junger kräftiger Mensch wird von Johannis ab als Kaufbursche gesucht. Mit Zeugnissen sich unter Tisch Hainstraße 22, 3. Etage zu melden.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche zum Zeitungstragen Mittags 12—2 Uhr Carolinenstr. 14 parterre links.

Kellnerinnen = Gesuch. Für ein nobles Restaurations-Geschäft werden sofort oder später zwei gewandte solide junge Mädchen gesucht. Nur Solche mögen sich melden kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird ein gewandtes Schänkmädchen, welches sogleich antreten kann. — Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 51 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit an der Pleiße Nr. 6 rechts 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni a. c. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 15 parterre.

Für den 1. oder 15. Juni wird ein ganz besonders gut empfohlenes Mädchen für Kinder gesucht. Näheres Grimma'sche Straße, Ecke der Ritterstraße bei Louis Seyffert.

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. ein Mädchen für ein kleines Kind und Hausarbeit hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Alles wird zum 1. Juni zu mietzen gesucht
Braustraße Nr. 17, 2. Thür 1. Treppe.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt (Buch mitzubringen) Weststraße Nr. 67, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Bosenstraße 3, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 20 im Bäckerladen.

Gesuch.

Ein vom Lande gebürtiger junger Mensch von braven rechtlichen Aeltern, $14\frac{1}{2}$ Jahr alt, gesund und kräftig, welcher eine leidliche Handschrift schreibt und gut rechnet, sucht ein recht baldiges Unterkommen als Laufbursche in einer Handlung.

Näheres darüber ertheilt C. G. Gaudig, Frankf. Str. Nr. 18 in Leipzig.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher mehrere Jahre in einem Geschäft war, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, einen Dienst, sei es in einem Geschäft oder auf einem Comptoir.

Werthe Adressen bittet man Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe bei Herrn Herrmann abzugeben.

Ein Bursche von 13 Jahren, welcher flott Regel aufsetzt, sucht eine Stelle als Regalbursche. Zu erfragen Kupfergräßchen 5 part.

Eine gebildete Person in den ernsteren Jahren sucht zu Job. oder auch früher einen passenden Wirkungskreis, sei es zur Stütze der Frau vom Hause oder die alleinige Führung einer Wirthschaft oder auch als Gesellschafterin.

Das Nähere hierüber wird Frau Gustav Mayer, Königsstr. Nr. 1, 3 Treppen die Güte haben zu ertheilen.

Eine alleinstehende, anständige Witwe, die an Arbeit gewöhnt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Wirthschafterin oder sonst eine für sie passende Stelle. Näheres Universitätsstraße 11 parterre rechts.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum ersten Juni einen Dienst. — Geehrteste Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter X. 24. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle bei Kindern in einer anständigen Familie. — Näheres Dresdner Straße Nr. 50, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein Local, nicht zu groß, zu Geschäftslocal passend, wird zu Michaelis gesucht. Lage: Grimm. Straße, Petersstraße, Neumarkt, Markt.

Adressen mit Angabe des Preises H G. P. nimmt die Buchhandlung von Otto Klemm entgegen.

Gesucht wird sofort ein Parterre-Local in der Schützenstraße oder in deren Nähe, welches zu einem Victualienhandel paßt. Gefällige Adressen sind niederzulegen Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Logis von 3—4 Stuben sammt Zubehör, in der Vorstadt. Adr. abzugeben Hainstr. 3 bei Adv. Rose.

Gesucht

wird von zwei stillen Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von ca. 100 Thlr. in der Stadt oder inneren Vorstadt, zu Michaelis beziehbar.

Adressen abzugeben bei J. C. Weinooldt sen., Ritterstraße.

Gesucht wird bis Johannis ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 fl von pünctlich zahlenden Leuten. Adressen sind abzugeben bei Hrn. Kaufm. Thorschmidt, Schützenstr. 6, Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Juni ein freundliches und einfach meublirtes Sargonlogis im Preise bis zu 30 fl , am liebsten in der Marienvorstadt. Adressen Neukirchhof Nr. 28 parterre links.

Gesucht wird von Mutter und Tochter ein kleines meublirtes Stübchen mit Kammer. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter D. D. 29.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube, wo möglich meßfrei, im Preise von 20 fl in der innern oder Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße, Bärmanns Hof 22 rechts 3 Treppen.

Zu vermietzen ist ein $6\frac{1}{2}$ oct. tafelförm. **Piano-Forte**
 Katharinenstraße 15, 3. Etage.

Ein schöner großer Garten,

worin alle Frühjahrs-Arbeiten besorgt sind, mit vielen tragbaren Obstbäumen und Weinberganlagen, Gartenhaus, Brunnen u. s. w. ist sofort zu vermietzen. Das Nähere bei

J. C. Braun, Weststraße Nr. 68.

Zu vermietzen ist zu Michaelis ein sehr freundliches Familien-Logis Luchter Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Neum

In d
von Joh
NäheresZu
4. Etage
(mit schZwei
parterre
Neukirch
vermietetZu
erfragenZu v
Alles dZu
Somm
auf dennebst
Mad.Zu
schöneZu
GemeiZu
HainstrEi
(in der1. Ju
bei SEin
der S

mühle

Ei
Herrn

Nr. 1

Zu
bei SEi
an eiohne
Belieziehu
NäEi
für

am

Ei
Erste

Brü

auf

W
fonsden
Zu

I

den
Zu

I

I

I

I

I

I

I

Gewölbe-Vermiethung.

Neumarkt 24 ist ein Gewölbe zu vermieten. Näheres bei Zimmerstr. **Staritz**, Zeiger Str. 46.

In der Tauchaer Vorstadt ist ein freundliches Parterre-Logis von Johannis ab für 60 fl jährlichen Miethzins zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zu vermieten ist von Johannis an eine Wohnung in 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör (mit schöner Aussicht). Zu erfragen Rudolphstr. 6 im Hofe parterre.

Vermiethung.

Zwei Logis im Preise von 200 fl und 130 fl , nämlich: eine Parterrewohnung mit Garten und eine 1. Etage, sind in dem, am Neufürstenthor Nr. 28 gelegenen Hause von Johannis d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Carl Klein**, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis zu 40 fl . Zu erfragen beim Besitzer Holzgasse Nr. 18 b.

Zu vermieten ist in Lindenau ein freundliches Familienlogis. Alles Nähere bei Madame Herfurth, Goldhahn. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist in Plagwitz ein freundliches Logis für Sommer oder das ganze Jahr mit oder ohne Garten. Näheres auf dem Felsenkeller.

Sommerlogis in Plagwitz

nebst Garten sind mehrere sofort zu vermieten und Näheres bei Mad. Heisinger daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind auf mehrere Monate ein oder zwei schöne Zimmer, meublirt, Brühl Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 102, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, separater Eingang, Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Ein schönes Logis von 3 Stuben, 2 Treppen hoch (in der Königsstraße) mit Aussicht in Gärten ist vom 1. Juli ab an solide Leute zu vermieten. Näheres bei **Hrn. Kaufm. Mönch**, Bosenstr., zu erfahren.

Eine fein meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte sofort zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage.

Ein schönes Garçonlogis ist sofort oder später an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 3. Etage, Thür gerade aus.

Zur Auswahl sind Garçonlogis zu vermieten. Auskunft bei Herrn **Kfm. Apich**, Dresdner Straße.

Ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe der Promenade ist an einen Kaufmann zu vermieten kl. Fleischergasse 23, 1. Et.

Eine angenehme Garçon-Wohnung ohne Meubles in erster Etage, nahe der Promenade, nach Belieben auch mit Gartenbenutzung, steht zu baldiger Beziehung zu vermieten. Näheres Packhofgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer als Schlafstellen für anständige ledige Herren ist sogleich zu beziehen Dessauer Hof am Rosplatz, Treppe B im Hofe links 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist sofort oder auch zum Ersten zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 10 b, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst einer Schlafstelle Brühl Nr. 81 (Kranich) im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, Aussicht auf die Promenade, weiße Taube 6, im Hofe links 2 Treppen.

Omnibusfahrt nach Pegau.

Morgen den ersten Pfingstfeiertag früh 8 Uhr geht mein Per-sonenwagen ab. Zu melden im Bamberger Hof.

Carl Reichmann.

Omnibusfahrt nach Grimma

den 1. und 2. Pfingstfeiertag früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

Pracht-Gallerie!

Transparent-Gemälde,
auf dem Rosplatz.

Heute letzte Vorstellung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

J. Eber.

Dresden, Sonntag den 27. Mai.

Erste große außerordentliche Vorstellung

Theâtre académique von François Rappo.

bestehend in syrischen und japanischen Spielen und lebenden Bildern aus der griechischen Geschichte.

Anfang 7 Uhr.

Montag den 28. Mai: Zwei Vorstellungen.

Anfang der ersten um 4 Uhr,
der zweiten um 8 Uhr.



Morgen zum 1. Pfingstfeiertag

Früh- u. Nachmittags-Concert

von

Fr. Riede.

Anfang früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

☛ Morgen Sonntag Früh-Concert. ☚

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Morgen den 1. Feiertag

musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein

G. Naundorf.

Stüntz.

Den 1. Pfingstfeiertag wird unterzeichnetes Musikchor

ein grosses Concert

daselbst veranstalten. Anf. 3 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wenck.**

Gasthof zu Eythra.

Morgen den ersten Pfingstfeiertag großes Garten-Concert, gegeben vom Musikchor des Königl. preuss. 12. Husarenregiments, und Montag den zweiten Pfingstfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **J. Munkelt.**

Oetzsch.

Zum 1. Pfingstfeiertag großes Extra-Concert vom Musikchor des Königl. Sächs. 3. Reiter-Regim. Anfang früh 5, Nachmittags 4 Uhr. Um zahl-reichen Besuch bittet **Moritz Meyer.**

Klein-Zschocher.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag früh und Nachmittags

* grosses Concert, *

wozu ergebenst einladet das Musikchor **E. Hellmann.**

* Gosenthal. *

Morgen den ersten Feiertag zum Concert in dem neu ein-gerichteten Milchgarten empfiehlt Kaffee und Kuchen, div. Speisen, feine Gose und Lagerbier **C. Bartmann.**

NB. Zweiten Feiertag großes Luftballonsteigen.

Bad Wittekind.

Morgen den ersten Feiertag **Extra-table d'hôte** um 1 1/2 Uhr Mittags, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig, Magdeburg und Thüringen; **à la carte** kann zu jeder Zeit gespeist werden.
Bei Vorausbestellung können **Diners** auch in besondere Zimmer servirt werden.

L. Achtelstetter.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das als „Gräfe's Salon“ in Neuschönefeld bekannte Grundstück gekauft und die Räumlichkeiten einer umfassenden Neugestaltung unterworfen habe. Dasselbe ist von nun an unter der Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers als

Bergschlösschen

einem geehrten Publicum geöffnet und wird mit seinem neu decorirten Salon, so wie der neu regulirten Regelpbahn den vielseitigsten Ansprüchen zu genügen im Stande sein.

G. Giesinger, Post-Restaurateur.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Zum ersten Feiertage **Eröffnung** meiner neuingerichteten Regelpbahn, am zweiten Feiertag **großes Concert und Ballmusik**, wobei ich zu feinem Kaffee und Kuchen, ausgezeichnetem Lager-, Weiß- und anderen Bieren ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. NB. Der Garten ist in schönster Pracht.

Ergebenst der Restaurateur.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Früh- und Nachmittags-Concert
vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.

Zum 1. und 2. Pfingstfeiertag

grosses Früh- und Nachmittags-Concert

Schleussig

und

Kleinzschocher auf der Terrasse

vom Musikchor Ernst Miller.

Anfang früh 4 Uhr, Nachmittags 3 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Zum 2. Feiertag

Ballmusik

in Plagwitz, Rückmarsdorf, Probsthanda, Großzschocher Grüners Salon und Neuschönefeld Barrots Salon vom Musikchor E. Miller.

Richters Restauration

in Lindenau.

Zu den Pfingstfeiertagen werde ich mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen, div. Kuchen, feinem Kaffee, verschiedenen Getränken, worunter Wairtrauf, Kohlensäurem Wasser und Lagerbier ff. bestens aufwarten.

NB. Den 2. Pfingstfeiertag **Concert u. Ballmusik**

im neuerbauten Tanzsalon vom Musikchor des Herrn E. Hellmann, und lade hierdurch ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Carl Richter.

Schulze's, früher Herger's Restauration in Lindenau.

Morgen den ersten Feiertag **Concert**. Anfang 1/4 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Holländische Windmühle bei Dölzig.

Montag den 2. Pfingstfeiertag **starkbesetzte Tanzmusik**.

Dienstag den 29. Mai **Sternschießen und Concert**, wozu freundlichst einladet

Witwe Stiefel.

NB. Billige Fahrgelegenheit den 29. Mai punct 1 1/2 Uhr in der goldenen Sonne, Gerberstraße.

Großes Militair-Concert in Roitzsch bei Wurzen

Sonntag als den 1. Pfingstfeiertag. Anfang 4 Uhr.

Den 2. Feiertag **gut besetzte Tanzmusik**. Hierbei werde ich mit div. Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Grunicke.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen zum ersten Feiertag **Concert**, Montag zum zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik**.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zu Wahren.

Morgen zum ersten Feiertag **Concert**, Montag zum zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik**.

Das Musikchor von C. Haustein.

Leipziger Tageblatt.

Sonabend [Zweite Beilage zu Nr. 147.] 26. Mai 1860.

Restauration zu Schönefeld.

Morgen zum ersten Feiertag zur Eröffnung des neu gebauten Tanz-Salons Concert, Montag den zweiten Feiertag zur Einweihung Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen den ersten Pfingstfeiertag von 3 Uhr an erstes starkbefestetes Garten-Concert, den zweiten Feiertag Concert und Ballmusik. Es ladet höflichst ein das Musikchor.

Bei Barrot in Neuschönefeld

den 1. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an Concert und Damenkegelschieben, den 2. Feiertag stark befestete Tanzmusik. Unter verschiedenen kalten und warmen Speisen und gutem Kuchen empfehle ich noch besonders ein Glas feinstes Lagerbier, so wie namentlich delicates Weißbier. Zahlreichem Zuspruch steht freundlichst entgegen O. Barrot.

Die Feiertage in Stätteritz

früh und Nachmittags

eine bedeutende Auswahl in Kuchen u. warmen Speisen, ff. Bayerisches v. Kurz u. ein vortreffliches Lagerbier, vorzügl. Maitrank ic. Meinen Garten empfehle ich als einen sehr angenehmen Aufenthalt und mache ganz besonders auf die so freundliche freie Landpartie aufmerksam.

Früh 5 Uhr frischer Kuchen, Mittagstisch à la carte. Schulze.

Schleußigs Pfingstfahrt.

Die Natur hat wieder das hohe Lied der Freude, der Frühlingswonne gebichtet. Der Nachtigal schmelzendes Präludium, des Kukuks Ruf tönt wie ein liebliches Waldmährchen durch den frühlingsfrischen Hain und tausendstimmige Chöre gefiederter Säger jubeln ihnen nach. Millionen Blumen blicken mit ihren Auglein aus den schwellenden Halmen der Wiesen, plätschernd umspielt von den kühlen Wellen der Bäche und Flüsse. Und inmitten all' dieser Herrlichkeit liegt Schleußig, festgeschmückt in seinen neu erstandenen Reizen, gleich schön am thauigen Morgen, wie beim verglimmenden Abendglühn, und harret der Wanderer um ihnen im Schatten alter Bäume und dichtbelaubter Bogengänge Kühlung und Erquickung zu bieten. Bacchus und Gambrinus haben die besten Gaben gespendet, die in blinkenden Gläsern schäumen, dampfender Mokka sendet sein Aroma in die Lüfte, gesundheitsbringende Milch von den strogenden Eutern der Kühe, Alles, was das Herz wünscht, steht bereit zum Feste und vielgeschäftige Hände regen sich behende in der Küche weiten Räumen.

Und bleibt nur Petrus uns gewogen,
Der Hausmann an der Himmelsthür,

Dann kommt nach Schleußig All gezogen,
Ein wahres Pfingstfest giebt's nur hier.
Achtungsvoll Chr. Bachmann.

Restauration zum Thonberg.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet früh, so wie Nachmittags zu einer reichlichen Auswahl Kuchen, vorzüglichem Kaffee, div. warmen und kalten Speisen, ff. Lagerbier, Weißbier, ff. Maitrank ic. ic. freundlichst ein L. Füssel.

Reichsverweser in Kleinzschocher

ladet morgen früh zu gutem Kaffee und Kuchen höflichst ein.
NB. Von früh 5 Uhr an CONCERT.

Kell.

Feldschlösschen

den Pfingstfeiertagen bittet ganz ergebenst

ist das Heimathland der Gemüthlichkeit! Warmes und Kaltes — Es- und Trinkbares — ist stets in großer Auswahl und vorzüglichster Qualität vorhanden. Um zahlreichen Besuch zu Caroline verw. Schulze.

Plagwitz.

Diese Feiertage ladet zu einer angenehmen Frühpartie ergebenst ein und werde ich Sorge tragen, daß die mich gütigst Beehrenden durch gute und prompte Bedienung zufrieden gestellt werden. J. G. Düngefeld.

Zöbiger.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen erlaube ich mit ein geehrtes Publicum zum Besuche meiner Localitäten, so wie meines im besten Stande befindlichen Gartens ergebenst einzuladen. Für einen guten Mittagstisch, so wie Abendessen à la carte werde ich bestmöglichst Sorge tragen, ebenso für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, feine Weine, Toblenaures Wasser u. s. w. Um gütigen Besuch bittet W. Seyss.

Stünz. Den 1. u. 2. Feiertag wird à la carte gespeist.

Restauration und Café im grossen Blumenberg

empfehle einen guten kräftigen Mittagstisch 2/3 à la carte (im Abonnement) so wie vorzügliches Bayerisches und Lagerbier. NB. Täglich frischen Maitrank von Moselwein. Franz Dörge.

Morgen früh Speckkuchen.

Goldner Ring empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch à Portion 3 π und ausgezeichnetes Bester Bitterbier und L. Sobusch, Nicolaistraße Nr. 38. Ergebenst

Oetzsch.
Zum 2. Pfingstfeiertag gut besetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
Dr. Meyer.

Zöbiger.

Den 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
W. Seyß.

Den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags
Leutzsch. Concert
von Musikchor Ernst Hellmann.

Gasthof zu Knauthain an der Mühle

empfehle für die Feiertage Mittags wie Abends Spargel und verschiedene warme wie kalte Speisen, so wie Kuchen, feinen Kaffee und gute Biere.
Herrmann Ronnger.

Der Fußweg durch Wald und Wiesen, vom Schleusiger Wege links über die Sonnenwälder Linienbrücke und sodann rechts nach Großschöcher und in Wiesen bis Knauthain ist für Fußpartien sehr zu empfehlen, da der Weg schattig und trocken ist.

Gasthof zum Sandberg an der Linde.

Hierdurch mache ich ein geehrtes Publicum auf die angenehmen Partien zu den Feiertagen auf den so sehr berühmten Wiesen und Wachberg ganz ergebenst aufmerksam, und empfehle dabei eine reichhaltige Speisekarte, div. Kuchen und Kaffee, so wie das ausgezeichnete Schönauer Lagerbier.
F. Ronnger.



Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfehle stets eine reichhaltige Speisekarte nebst ausgezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagernd, so wie F. Döllniger Gose in beliebigem Alter und Maitränk von Moselwein und frischen Kräutern,
Heinrich Cajeri.

NB. Morgen früh Speckfuchen, so wie Abends Cotelettes oder Hölkelrindszunge mit Allerlei.
D. O.

Bockbier.

Nach beendigter Restauration meiner Parterre-Localität empfehle ich von heute an **echt bayerisches Bockbier,** ebenso das von mir bis jetzt allein geführte **Medinger Sommerbier** zur gefälligen Prüfung.
Hochachtungsvoll
Adolph Heil am Neumarkt.

Grüne Linde. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig. Das Bier ist ausgezeichnet. **A. Vietge.**

Speckfuchen empfiehlt zu heute früh nebst feinem Vereinsbier auf Eis lagernd, wozu höflichst einladet
August Löwe, Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.

Heute früh empfiehlt Speck- u. Zwiebelfuchen nebst feinem Vereinsbier und Lagerbier
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen, wozu höflichst einladet
Friedrich August Weber, Thalstraße Nr. 26.

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Großer Ruchengarten.
Heute Abend Schäletypchen mit Klößen. NB. Auch ist die Regedahn noch einige Abende frei.
A. Steinbach.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Carl Hooke, Ritterplatz Nr. 16.

Speckfuchen heute früh halb 9 Uhr bei
Carl Hooke, Ritterplatz Nr. 16.

Heute Abend Speckfuchen, gutes Braun- und Lagerbier, ergebenst ladet ein
August Müller, Glockenstraße Nr. 39.

Wartburg. Morgen früh Speckfuchen.

Entflohen ist ein Canarienvogel, auf dem Kopfe platt. Gegen angemessene Belohnung abzug. Antonsstr. 5 über dem Thorweg 3 Tr.

*** Grasdorf. ***

Zu einer angenehmen Landpartie nach Grasdorf durchs Parthenhal mache ich ein geehrtes Publicum aufmerksam; für Erquickungen habe ich bestens gesorgt. Den 2. Feiertag findet gutbesetzte Tanzmusik statt, bitte um zahlreichen Besuch.
Kornagel.

Restauration Sellenhausen.
Den 1. und 2. Pfingstfeiertag lade ich zu einer Auswahl Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Biere freundlichst ein.
August Klöpner.

NB. Montag den 2. Feiertag Ballmusik.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen lade ich zu verschiedenen Kaffeeuchen, Fladen, verschiedenen Speisen und Getränken höflichst ein.
G. Wolf.

Papiermühle zu Stötteritz
ladet den ersten und zweiten Pfingstfeiertag zu Kaffee u. Kuchen, extra ff. Lager-, Weiß- und Braunbier und andern verschiedenen Getränken nebst kalten Speisen ergebenst ein
Karl Winkler.

Zur goldenen Säge.
Um den Wünschen meiner werthen Gäste sowohl als auch der geehrten Nachbarschaft zu entsprechen, habe ich mir echt Bayrisch Bier aus der Kurzscher Brauerei in Nürnberg zugelegt und verzapfe selbiges zu 2/2 Ngr. à Löpschen. Auch empfehle ich beste Gose und Lagerbier.
L. Meinhardt.

In meinem Gewölbe ist am 21. d. M. ein goldener Damenting gefunden worden. **Robert Goetze.**
Gefunden wurde gestern ein Geldtäschchen mit verschiedenem Inhalt. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Gerberstraße Nr. 57 im Gewölbe.
Gefunden wurde in der Petersstraße Nr. 29 ein goldenes Medaillon. Abzuholen daselbst im Hausstande.
Der Mann, der an der goldenen Säge am Donnerstag die Gutschleife fand, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung lange Straße Nr. 2, 2. Etage abzugeben.
Am 11. T. war ich nun 3 Mal vergeblich. Bitte, gewahren Sie mir nur noch eine Gelegenheit, es würde mich sehr glücklich machen.
T.

Der Sängerbund an der Saale

feiert sein diesjähriges Gesangsfest den 29. Mai (3. Pfingsttag) in **Schleuditz**, wo Vormittag 11 Uhr ein Concert in der dortigen Kirche und Nachmittag 3 Uhr ein solches im Parke zu **Alt-Scherbitz** stattfindet. Die Gesangstücke werden von ca. 200 Sängern ausgeführt.

Billets für beide Concerte à 7½ Ngr. und solche für das einzelne Concert à 5 Ngr., so wie Texte à 1 Ngr. sind bei dem Kaufmann Herrn **Wendrich** in Schleuditz und zu dem Nachmittags-Concerte auch am Eingange des Parkes zu haben. Freunde des Gesanges und des heiteren Sängerebens laden wir hiermit zu diesem Feste freundlichst ein.

Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale in Halle.

Leipziger Männergesangsvereine

den 2. Feiertag Frühpartie nach **Ehrenberg**. Versammlung große **Funkenburg**. Abmarsch punct ½ 6 Uhr. Bei unfreundlichem Wetter **Gohlis**, **Waldschlösschen**.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im **Schützenhause**. Tagesordnung: Verabfolgung der zu Vereinszwecken geschenkten Gegenstände. — Beschlussfassung über den projectirten Ausflug. — Ausstellung: Zwei Bilder von **L. Clasen**. Der Vorstand.

Zur Feier unseres diesjährigen **Missionsfestes**, **Wittwoch** den 30. Mai **Vormittag 9 Uhr** in der **St. Nicolai-Kirche**, laden wir alle **Missionsfreunde** herzlichst ein.

Das Collegium der Evangelisch-Lutherischen Mission zu Leipzig.

Die Actionaire

der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** werden dringend ersucht, mit Rücksicht auf die wichtigen in der nächste **Wittwoch** stattfindenden ordentlichen **Generalversammlung** zu erörternden Fragen, namentlich auf die, ob nicht auf Grund der Statuten und des auf voriger ordentlicher Generalversammlung gefassten Reductionsbeschlusses eine **Dividende von 4%** zu vertheilen sei, für eine gehörige Vertretung ihrer Interessen bei der Abstimmung zu sorgen.

(Eingefandt.)

Diejenigen Bewohner unserer Stadt, welche, wie gewöhnlich um diese Zeit, eine Vergnügungsreise nach **Dresden** oder der sächsischen **Schweiz** machen, werden hiermit auf die, in der unmittelbaren Nähe der Residenz gelegene **Plauensche Felsenkeller-Brauerei** besonders aufmerksam gemacht. Der Genuß, den eine Wanderung durch den **Plauenschen Grund** bietet, wird diesmal ein doppelter sein, da nicht nur das prächtige grüne Frühlingsgewand mit den grau dazwischen hineinstarrenden Felsenmassen Herz und Auge des Wanderers ergötzt, sondern auch durch eine neuerdings von der Direction der **Felsenkeller-Brauerei** gegebene Erlaubniß Gelegenheit geboten ist, die **großartigen Kelleranlagen** dieses Etablissements zu besichtigen, und so auch im Innern der Felsen herum zu spazieren. Außerdem wird die **Restauration des Felsenkellers** durch Verabreichung ihres anerkannt guten Bieres ihren bereits weit verbreiteten guten Ruf wie immer rechtfertigen.

Ein so eben von **Dresden** zurückkommender Reisender.

*

* *

Zu denjenigen Dörfern in der Nähe **Leipzigs**, welche sich durch freundliche Lage auszeichnen, gehört hauptsächlich **Knauthain**. Der Weg bis dahin führt durch **Wald** und **Fluren** und der dortige gräßliche **Parke**, welcher mit dankenswerther Liberalität dem Publicum geöffnet ist, bietet wegen seiner trefflichen Anlagen den schönsten Genuß. An diesen **Parke** stößt eine größere, durch alte Bäume ausgezeichnete **Waldung**, das sogenannte **Hainholz**, dessen Besuch durch gut erhaltene Fußwege erleichtert wird. Nach der Wanderung durch **Parke** und **Wald** findet man bei freundlicher Bedienung die sorgfältigste Bewirthung in dem Herrn **Konnger** gehörigen **Gasthofe** an der **Mühle** zu **Knauthain**. Herr **Konnger** hat es insbesondere sich angelegen sein lassen, für Stallungen reichlich zu sorgen, so daß sein Etablissement nicht allein von Fußgängern, sondern auch von Reitern und Equipagebesitzern fleißig besucht zu werden verdient. Wir sind überzeugt, daß **Knauthain** bald in gleicher Weise der Gunst des Publicums sich erfreuen wird, wie früher **Raschwitz** und **Zweinaundorf**. Besonders für die bevorstehenden **Feiertage** sei das Publicum auf **Knauthain** und den dortigen **Gasthof** an der **Mühle** aufmerksam gemacht.

A — Z.

Dem geehrten Publicum **Leipzigs** und Umgegend empfehlen den schönen **Funfreich** eingerichteten **Milchgarten** im **Gosenthal** mit englischen Anlagen, **Gruppen** und **Sträuchern** als sehr werth

Mehrere Gartenfreunde.

Leo reist nächsten **Sonntag** früh 5 Uhr **unbedingt** nach **Dessau**.

Unserm Freund **Wubmarie** zu seinem Geburtstag ein dreimaliges donnerndes Hoch. Zum in de Kanonen.

S'werz's schon gestalten hinte Abend.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

„Im Walde“ von **Bernh. Plochhorst** in **Berlin**.
Bauerhof im Winter von **E. G. Lange** in **Düsseldorf**.
Die Clause im Rheingau von **E. L. Schmitz** das.
Elienskirche bei **Bingen** von **Dems**.
Frühlingsblüthen von **L. Richter** in **Leipzig**.
Blumenkäuferin von **H. Lachnit** in **Düsseldorf**.

Schriftsteller-Verein.

Heute Abend Versammlung (mit Damen) im Garten des **Schützenhauses**. — Spaziergang aufgehoben.

Vermählungs-Anzeige.

Heinrich Pichert,
Antoniette Pichert, geb. **Bähren**.

Leipzig, den 24. Mai 1860.

Gestern Abend in der 6. Stunde entschlief nach 8 wöchentlichem Kranklager mein guter Gatte, **August Berthold**, im 32. Jahre. Diese Trauernachricht allen lieben Freunden und Bekannten. — **Leipzig**, den 24. Mai 1860.

Die trauernde Familie **Berthold**,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 24. Mai Mittags halb 1 Uhr starb meine liebe Frau, **Marie Henriette** geb. **Koch** aus **Leipzig**, im fast vollendeten 53. Lebensjahre nach einem schmerzlichen Kranklager von 7 vollen Wochen. Diese Todeskunde allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leibertswitz bei **Leipzig**, den 26. Mai 1860.

Joh. Carl Bergter, Schullehrer.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unserer unvergesslichen Mutter, **Marie Albertine Elisabeth** verw. **Schäfer**, und für den reichen Blumenschmuck, mit dem deren Sarg geziert worden ist, sagen wir allen lieben Freunden unseren wärmsten, innigsten Dank.
Leipzig, den 25. Mai 1860.

Geschwister **Schäfer**.

Heute Abend 8 Uhr nahm Gott unsern heißgeliebten freundlichen **Oskar** im zarten Alter von 5 Monaten wieder zu sich. Diese traurige Nachricht widmen hiermit allen lieben Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme
Leipzig, den 24. Mai 1860.

Franz Reife.

Emilie Reife geb. **Strasburger**.

Dank.

Wir fühlen uns gedungen, unsern innigsten Dank hiermit auszusprechen für die freundliche Behandlung und sorgsame Pflege, welche unser am 20. d. M. im **Militärhospital** verstorbenen Sohn und Bruder, **Friedrich Wilhelm Kunzsch**, während seiner Krankheit daselbst empfangen hat, so wie für die Ausschmückung seines Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte von Seiten seiner Freunde, Kameraden und Vorgesetzten, auch können wir nicht unterlassen, den Herren und resp. Behörden aus der Fülle unseres Herzens zu danken, durch deren Bemühungen und Günstbezeugung unser sehnlicher Wunsch, die theure Hülle auf dem hiesigen **Friedhofe** bestatten zu dürfen, erfüllt worden ist.
Gohlis, den 24. Mai 1860.

Die Hinterlassenen.

Heimgekehrt vom Grabe unserer guten unvergesslichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau **Doroth.** verw. **Frigo**, drängt es uns Allen den lieben Freunden und Bekannten, die uns in diesen Tagen so mannichfache Beweise wahrer und reiner Theilnahme gegeben haben, hierdurch den herzlichsten und innigsten Dank darzubringen.
Den 25. Mai 1860.

Die Hinterlassenen.

Dank. Für die Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns zur Feier unsrer silbernen Hochzeit zu Theil wurden, desgleichen für die schönen Geschenke, mit welchen uns mein geehrter Principal Herr **Nöder**, meine werthen **Collegen** und **Freunde** beehrten, sagen wir hierdurch nochmals unseren innigsten Dank und fügen den Wunsch bei, daß Gott Ihnen Allen dieses schöne Fest mit guter Gesundheit bescheeren möge.
Leipzig, den 25. Mai 1860.

Friedrich Uhlmann nebst Frau.

S. Comp. L. C.-G.

Die Mitglieder der S. Comp. werden hiermit eingeladen, Sonntag den 27. Mai Nachmittag 3 Uhr in Dienstkleidung mit Binde dem verstorbenen Kameraden Herrn **Bertholdt** das letzte Geleit zu geben. Sammelplatz Ecke der Schützenstraße. **Nichter, Hauptmann.**

Angemeldete Fremde.

- Arnheim, Dr. med. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Beez, Kfm. a. Gottbus, Stadt Dresden.
- Blochmann, Commissions-Rath nebst Frau a. Dresden, und
- Bänisch, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
- Braungräber, Weinhändler a. Bennshausen, schwarzes Kreuz.
- Bruagieser, Fabr. a. Wohlen, Stadt Berlin.
- v. Barstrop, Gutsbes. a. Schleswig, Hotel de Baviere.
- Bissar, Kfm. a. Weidensheim, Hotel de Pologne.
- Bernstein, Kfm. n. Frau a. Lorgau, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Cartt, Fräul. a. Nyon, schwarzes Kreuz.
- v. Colonpu, Rittmstr. a/D. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Clind, Bergbeamter a. Görlitz, Stadt Rom.
- Cornet, Part. a. München, Stadt Dresden.
- Degen, Frau a. Stettin, Stadt Nürnberg.
- Dankels, Pastor a. Bergen, Stadt Hamburg.
- Dauber, Hblsm. a. Winterberg, goldnes Sieb.
- Egermann, Regierungs-Controllieur a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- Ebers, Gastwirth a. Lorgau, halber Mond.
- Feilgenböck, Part. a. München, und
- Fehrmann, Stud. a. Berlin, Stadt Dresden.
- Fricker, Rent. n. Fam. a. Hamburg, St. Rom.
- Frohburg, Fabr. a. Roshwein, Dresdner Hof.
- Fischel, Rent. a. Strehla, und
- Fuchs, Müller a. Stettin, Palmbaum.
- Golmann, Justizrath a. Weisensfeld, St. Nürnberg.
- Glabitsch, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
- Gasmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Ganschow, Rent. n. Fr. a. Kyritz, Stadt Gdln.
- Gärtner, Färber a. Berlin, schwarzes Kreuz.
- Gomes, Stud. a. Lifaon, und
- Gottschling, Def. a. Erdmannsdorf, Schw. Kreuz.
- v. Grabow, General-Leutnant a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Hoftropp, Part. n. Fam. a. Hamburg, Stadt Dresden.
- Helbing, Kfm. n. Fam. a. Berlin, S. de Bav.
- Haack, Kfm. nebst Frau a. Stettin, Hotel de Pologne.
- Hesse, Consul n. Schwester a. Dresden, und
- Heimann, Frau n. Fam. a. Breslau, St. Rom.
- Hirsch, Fräulein n. Jungfer a. Stettin, Stadt Nürnberg.
- Haas, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Hamburg.
- Hensel, Kfm. a. Cassel, Lebe's Hotel garni.
- Hoffmann, Frau a. Aisch, Stadt Gdln.
- Heinrich, Agent a. Berlin, Palmbaum.
- Holm, Stud. a. Petersburg, schwarzes Kreuz.
- Jassing, Kfm. a. Biersen, Palmbaum.
- Kirke, Gbes. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- Kefner, Fabr. a. Aue, grüner Baum.
- v. Köneritz, Rent. n. Berlin, Lebe's S. garni.
- Kauz, Def. a. Erdmannsdorf, schwarzes Kreuz.
- Köpschau, Kfm. a. Magdeburg, und
- v. Kraft, Landger.-Assessor a. München, und
- Kornfeld, Frau a. Brody, Stadt Dresden.
- Kallmann, Porzellanmaler a. Altona, g. Hahn.
- Kirchner, Rent. n. Fr. a. Schwerin, St. Rom.
- Lottermoser, Kfm. a. Tilsit, Stadt Dresden.
- Lindner, Maurerstr. a. Berlin, S. de Baviere.
- Lar, Kfm. a. St. Etienne, Hotel de Pologne.
- Lazarus, Procurist a. Lemberg, niederer Part 9.
- Lehmann, Kfm. n. Fam. a. Stettin, Palmbaum.
- v. Neusebach, Freiherr, l. bayer. Minister-Resident a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Ratuschka, Graf a. Halle, Hotel de Prusse.
- Mühlner, Restaur. a. Gilenburg, Bamb. Hof.
- Müller, Kfm. n. L. a. Frohburg, Dresdner Hof.
- Mons, Baurath a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofe.
- v. Münchhausen, Hofmarschall n. Gemahlin a. Altenburg, Hotel de Pologne.
- v. d. Neden, Rent. n. Familie a. Hamburg, Stadt Rom.
- Münch, Hblste. a. Brotterode, halber Mond.
- Normann, Frau a. Danzig, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Naundorf, Def. a. Würschnitz, Palmbaum.
- Opiß, Kfm. a. Gütrow, Stadt Dresden.
- Petisch, Kbes. n. Fr. a. Halberstadt, Palmbaum.
- Pelzer, Kfm. a. Rheidt, Hotel de Baviere.
- Rother, Priester a. Leitmeritz, schwarzes Kreuz.
- Rainald, Vice-Consul a. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
- v. Redtel, Frau a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
- v. Schimowsky, Kbes. a. Steblau, S. de Bav.
- Sattler, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
- Sparagnafan, Conditor a. Greifswalde, Stadt Nürnberg.
- Schreckenberger, Kfm. a. Brehna, und
- Schulze, Maler a. München, grüner Baum.
- Spiegel, Kfm. a. Wiltstein, Stadt Gdln.
- Schlüter, Kfm. a. Stauchau, Hotel de Prusse.
- Schall, Ingen. a. Heidelberg, und
- Spillo, Capitain a. Bremen, und
- Schlus, Rentant n. Fr. a. Magdeburg, und
- Schnebler, Def. a. Blotha, Palmbaum.
- Schwiebum, Hofmusiker a. Schwerin, und
- Schmidborn, Stud. a. Berlin, Stadt Dresden.
- Sjöberg, Kfm. a. Gothenburg, S. de Baviere.
- Stüdel, Kfm. nebst Frau a. Prag, Hotel de Pologne.
- Stobbe, Fräul. a. Danzig, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Losmann, Kfm. a. Wiesenburg, goldner Hahn.
- v. Trubefoy, Fürst, Leut. a. St. Petersburg, Hotel de Pologne.
- Vasoll, Kfm. a. Wesel, Hotel de Prusse.
- Würker, Kfm. a. Stauchau, Stadt Hamburg.
- Ward, Frau nebst Tochter a. London, Lebe's Hotel garni.
- Bernack, Kfm. a. Halle, Stadt Gdln.
- Wellmann, Kfm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
- Weber, Kfm. a. Raumburg, schwarzes Kreuz.
- Wallerstein, Typograph a. Hannover, g. Hahn.
- Wendenburg, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin.
- Worgitzky, Kfm. a. Moskau, Hotel de Baviere.
- Zuckowsky, Bankbeamter a. Warschau, und
- Zachariae, Fräulein a. Bernburg, Hotel de Pologne.
- Zeidler, Rent. a. Arnswalde, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Mai. Berlin-Anh. 108¹/₂; Berlin-Stettiner 98; Gdln.-Mindn. 127³/₄; Oberschles. A. u. C. 117¹/₂; do. B. 108; Destr.-franz. 132; Thüringer 99; Friedrich-Wilh.-Nordbahn 47¹/₄; Ludwigsh.-Berb. 124; Destr. 5% Met. —; do. National-Anleihe 59; Preuß. 5% Anleihe v. 1859 —; Destr. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Act. 58³/₄; Destr. do. 68¹/₄; Dessauer do. 15¹/₂; Genfer do. 26¹/₄; Weim. Bank-Act. 77; Braunschweiger do. 67; Geraer do. 70; Thüringer do. 47¹/₄; Norddeutsche do. 79; Darmstädter do. 61¹/₂; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 79³/₄; Destr. Banknoten 74³/₄; Polnische do. 88³/₄; Wien österr. W. S. L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 25. Mai. 5% Metall. 69; do. 4¹/₂% 62; do. 4% —; Nat.-Anl. 79.70; Loose von 1839 —; do. 1854 98; do. 1860 95; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 861; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 184.30; Destr.-franz. Staatss. 265; Ferdin.-Nordb. 189.60; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 191; Theißbahn —;

Amsterdam —; Augsburg 114.25; Frankfurt a/M. —; Hamburg 101; London 133.10; Paris 53.25; Münzducaten 6.33; Loose der Credit-Anstalt 104.25.

London, 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Börse ruhig. Silber 61¹/₂; Consols 95¹/₄; 1% Spanier 37¹/₄; 5% Russen 107¹/₂; 4¹/₂% Russen 96¹/₂.

Paris, 24. Mai. 4¹/₂% Rente 95.75; 3% do. 69.45; Span. 1% n. diff. 37; do. 3% innere 46¹/₄; Destr. Staats-Eisenbahn 512; Credit mobil. 665; Lombard. Eisenbahn —.

Breslau, 24. Mai. Destr. Bankn. 74²/₂ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 117¹/₂ B.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 25. Mai. Weizen: loco 68 bis 79 S. — Roggen: loco 47¹/₂ S., per diesen Monat 47¹/₂ S., Mai-Juni 47¹/₈ S.; gef. 250 W. — Spiritus: loco 18 Geld, per diesen Monat 17¹¹/₁₂, Mai-Juni 17¹¹/₁₂ behauptet. Rübol: loco 11¹/₂ Geld, Mai-Juni 11¹/₈, Sept.-Debr. 11³/₄ besser. — Gerste: loco 38 bis 43 Geld. — Hafer: loco 26 bis 29 Geld, per diesen Monat 26¹/₂, Mai-Juni 26³/₄.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 25. Mal Ab. 6 Uhr 14° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.